Jahresbericht 2015

Stadt
Weilheim i.OB

Jahresbericht der Stadt Weilheim für das Jahr 2015

		Seite
1.	**Grußwort des 1. Bürgermeisters**	**3**
2.	**Aus der Verwaltung**	
2.1.	Städtische Finanzen	4
2.2.	Bauamt	5
2.3.	Breitbandausbau	12
2.4.	Neue Homepage der Stadt Weilheim i.OB	12
2.5.	Kinder- und Jugendbüro	14
2.6.	Stadtentwicklung / „Leitbild Weilheim“	16
2.7.	Energiemanagement	17
2.8.	Stadtwerke	19
2.9.	Musikschule	21
2.10.	Stadtbücherei	22
3.	**Besondere Veranstaltungen**	
3.1.	Gedenktag zum 70 jährigen Kriegsende	25
3.2.	Georg-Petel-Preis	27
3.3.	Weilheimer Literaturpreis	27
3.4.	Carmina Burana	29
3.5.	Oberlandausstellung	30
3.6.	Seniorenmesse	30
3.7.	BR – Radltour	30
3.8.	Jährlich wiederkehrende Großveranstaltungen	33
3.9.	Weilheimer Kulturprogramm / weitere Veranstaltungen	33

4.	**Statistik**	**Seite**
4.1.	Gemeindefläche	35
4.2.	Einwohnerwesen	35
4.3.	Standesamt und Friedhofswesen	37
4.4.	Gewerbe	38
4.5.	Haushalt	40
4.6.	Steuereinnahmen, Steuerkraft und Realsteuerhebesätze	48
4.7.	Schuldenstand	50
4.8.	Defizite von sozialen und kulturellen Einrichtungen	53
4.9.	Schulen	54
4.10.	Kindertagesstätten	54
4.11.	Volkshochschule	57
4.12.	Stadtbücherei	58
4.13.	Stadtarchiv	61
4.14.	Stadtmuseum	65
4.15.	Bürgerheim	65
4.16.	Feuerwehr	67
4.17.	Sozialamt	68
5.	**Bürgermeister, Stadträte und Ehrenträger**	
5.1.	Bürgermeister und Stadtratsmitglieder	70
5.2.	Ehrenbürger, Goldener Ehrenring, Bürgermedaille	81
5.3.	Weitere Ehrungen	82
6.	**Organisation**	
6.1.	Organisation der Rathausverwaltung	91
6.2.	Sonstige Einrichtungen der Stadt Weilheim i.OB	94

1. Grußwort des 1. Bürgermeisters

Liebe Weilheimerinnen und Weilheimer,

unser Ziel ist es, Sie immer aktuell und offen zu informieren. Deshalb gibt die Stadt Weilheim neben den Informationen auf ihrer Internetseite www.weilheim.de jährlich einen Bericht mit Zahlen und Fakten heraus. Unser Jahresbericht erscheint in diesem Jahr mit einem anderen Gesicht und nimmt viel mehr Bezug auf die wirklich neuen Begebenheiten des vergangenen Jahres.

Selbstverständlich gibt es beispielsweise aus dem Bauamt Ereignisse, die uns über mehrere Jahre beschäftigen und die auch sicher in einer Ausgabe in den nächsten Jahren wieder erscheinen. Die Statistiken zu den einzelnen Verwaltungsbereichen haben wir ausgegliedert.

Bürgerbeteiligung und Engagement machen die Stärke unserer Stadt aus. Viele Bürgerinnen und Bürger, viele Unternehmen übernehmen Verantwortung und engagieren sich. Sie kümmern sich um Mitmenschen, die nicht auf der Sonnenseite stehen, sie gehen zur Freiwilligen Feuerwehr oder setzen sich für die Umwelt ein, sie sorgen für ein lebendiges Vereinsleben oder sponsern kulturelle und sportliche Events.

Sie tragen viel dazu bei, dass unsere Stadt lebenswert ist, und stärken den Zusammenhalt. Allen, die sich in und für Weilheim engagieren, möchte ich ganz herzlich für ihren großen Einsatz danken.

Ihr

Markus Loth
Erster Bürgermeister

2. Aus der Verwaltung

2.1. Städtische Finanzen

Die Einnahmen im Verwaltungshaushalt sind leider von einer wieder rückläufigen Gewerbesteuer belastet. Von den erhofften 10,1 Mio. € sind nur knapp 8,54 Mio. € eingegangen. Diese erhebliche Lücke in den Einnahmen von über 1,5 Mio. € kann jedoch mit den höheren Schlüsselzuweisungen (+ 1,2 Mio. €) und der höheren Beteiligung an den staatlichen Steuereinnahmen (+ 800 T€) kompensiert werden. Damit liegen die Steuereinnahmen und staatlichen Beteiligungen insgesamt gut 350 T€ über den Erwartungen, aber nur knapp über dem Niveau von 2014.

Erhebliche Mehreinnahmen in Höhe von fast 300 T€ sind bei den Verkaufseinnahmen erzielt worden. Hier wirkt sich der stärkere Holzeinschlag wegen des Sturmes im Frühjahr erheblich aus. Weitere wesentliche Mehreinnahmen in Höhe von über 1 Mio. € sind bei der Betriebskostenförderung für Kindertagesstätten zu verzeichnen. Die positiven Auswirkungen der neu geschaffenen Krippenplätze und der Erweiterung des Betreuungsangebots waren bei der Planung unterschätzt worden. Hier stehen jedoch auch Mehrausgaben dagegen. Insgesamt liegen die Einnahmen im Verwaltungshaushalt um fast 2,5 Mio. € über den Planwerten.

Bei den Ausgaben des Verwaltungshaushalts sind ca. 1 Mio. € aus verschiedensten Gründen nicht in Anspruch genommen worden (Kreisumlage -400 T€, Gewerbesteuerumlage -330 T€, Personalkosten -300 T€, Bewirtschaftungskosten für Gebäude/ Grundstücke -200 T€, allgemeine Verwaltungsausgaben -190 T€, Abrechnungen Betriebshof -100 T€, Personalkostenzuschüsse für Kindertagesstätten anderer Träger +660 T€). Im Saldo ist im Verwaltungshaushalt ein Gesamtüberschuss von über 4,4 Mio. € zu verzeichnen, der als Zuführung an den Vermögenshaushalt verbucht werden wird. Der Planwert von 1 Mio. € wird damit deutlich übertroffen.

Im Vermögenshaushalt beträgt das Gesamtvolumen knapp 6,3 Mio. € und liegt damit ca. 2 Mio. € hinter den Planwerten. Von den Mitteln für den Erwerb von Grundstücken wurden 1 Mio. € nicht benötigt und bei den Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sind Mittel in Höhe von jeweils ca. 500 T€ nicht in Anspruch genommen worden. Wegen der hohen Zuführung vom Verwaltungshaushalt mit über 4,4 Mio. € und den eigenen Einnahmen des Vermögenshaushalt aus staatlichen Zuweisungen, Beitragseinnahmen und einem Grundstücksverkauf von insgesamt 1,8 Mio. € wurden bislang weder ein Kredit noch eine

Rücklagenentnahme zur Finanzierung erforderlich.

2.2. Bauamt

2.2.1. Führungswechsel im Stadtbauamt

Nach Ablauf der Amtszeit des Stadtbaumeisters Wolfgang Frank zum 31.07.2015 wird das Bauamt der Stadt Weilheim von einer Frau geleitet.

Frau Andrea Roppelt aus Weilheim hat sich in der überregional ausgeschriebenen Bewerbung für dieses Amt gegen mehrere andere Bewerber eindeutig durchgesetzt. Die neue Stadtbaumeisterin ist gebürtige Rosenheimerin und lebt seit 1995 in Weilheim, wo sie bisher als freiberufliche Architektin tätig war.

Neben der Stadtentwicklungs- und Bauleitplanung hat sie sich als Chefin des Städt. Bauamtes insbesondere um die Abteilungen Hochbau, Tiefbau und Bauverwaltung mit insgesamt 12 Beschäftigten zu kümmern.

2.2.2. Städtebauliche Entwicklung/ Bauleitplanung

Im Jahr 2015 wurden mehrere wichtige Vorhaben umgesetzt oder angeschoben, die die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger verbessern.

Als Satzung beschlossen wurden die drei großen **Bebauungspläne „Am Gögerl“, „Östlich des Prälatenweges II“ und „Hardtfeld II“.** Somit kann die Erschließung der Wohnbaugebiete geplant und umgesetzt werden.

Im Verfahren befinden sich jedoch noch einige größere und kleinere Bebauungspläne, wie beispielsweise

- **„Südlich der Pöltner Kirche II“,** wo ein Hotel sowie Geschosswohnungsbau entstehen wird;
- **„Neues Berufsschulzentrum“,** nördlich des Narbonner Rings;

- **„Am Hochufer Süd-West“ und** „**Nelken-/Rosenstraße“ –** in beiden Gebieten wird neuer Wohnraum geschaffen;
- das **„Gmünder Anwesen“,** das durch die Brücke Oberland einer neuen sozialen Nutzung zugeführt wird**;**
- „**Gut Dietlhofen“**, das im Oktober von Peter Maffay erworben wurde.. Daraus soll eine Zufluchtstätte für traumatisierte Kinder im Rahmen der „Tabaluga Kinderstiftung“ werden.
- **„Lindenstraße“,** wo neue sozialgebundene und überwiegend barrierefreie Wohnungen durch die Wohnbau GmbH entstehen werden**;**
- **Kanalstraße“** – auf dem ehemaligen Betriebshofsgelände werden kleine Gewerbeeinheiten sowie Wohnungen entstehen;
- und selbstverständlich das interkommunale Gewerbegebiet **„Achalaich“** im Süd-Westen der Stadt.

2.2.3. Baumaßnahmen an städtischen Einrichtungen

Auch im Jahr 2015 gab es umfangreiche Baumaßnahmen an städtischen Einrichtungen.

Für die Sanierung des **Kindergartens „Pfiffikus“** an der Andreas-Schmidtner-Straße wurden in den Haushalt für das Jahr 2016 Mittel aufgenommen. Konkret bedeutet dies, dass nach der Planung im Jahr 2016 die Sanierungsarbeiten durchgeführt werden.

In der **Grundschule an der Ammer** wurden die Fenster an der Südseite der Schule erneuert sowie ein Teil der Toiletten saniert.

In den nächsten Jahren steht eine Generalsanierung der Ammerschule an. Für die **Mittagsbetreuung** ist dabei ein eigenständiger Anbau auf der Nordseite der Schule geplant.

Das neue, farbenfrohe Gebäude der Mittelschule beherbergt Musik- und Werkräume.

Schon seit mehreren Jahren steht die **Mittelschule** im Fokus des Sanierungsgeschehens.

Die Generalsanierung der Bestandsgebäude an der Mittelschule wurde bereits 2014 abgeschlossen. In diesem Jahr wurde der Erweiterungsbau fertiggestellt. Dort sind nun die Musik- und Werkräume untergebracht. Seit Beginn des neuen Schuljahres werkeln und musizieren die Schülerinnen und Schüler in dem modernen, farbig gestalteten Gebäude. Am 28. Oktober weihten wir die Mittelschule im Beisein des Regierungspräsidenten Herrn Hillenbrand feierlich ein.

Das Rathaus wird saniert. Viele Bürgerinnen und Bürger haben dies in den vergangenen Monaten bei ihrem Besuch im Rathaus bereits erfahren. Der Westflügel musste aus statischen Gründen abgebrochen werden. An seiner Stelle entsteht derzeit ein Neubau.

Die Deckensanierungen im Erdgeschoss, dem früheren Einwohnermelde- und Standesamt wurden im Jahr 2015

abgeschlossen. Im Anschluss daran beginnen die Arbeiten zur Neustrukturierung des Erdgeschosses.

Das Einwohnermeldeamt, das Ordnungs- und das Standesamt werden bürgerfreundlicher gestaltet und barrierefrei zugänglich. Auch der Haupteingang und die Pforte erhalten ein neues, modernes Gesicht.

Mit der **Sanierung der Stadtmauerabschnitte „Am Riß“ und „Theaterplatz“** konnte 2015 begonnen werden.

Während die Arbeiten an der Stadtmauer am Theaterplatz 2015 abgeschlossen wurden, erwies sich die Sanierung des Abschnittes „Am Riss“ als sehr aufwendig und kann deshalb erst im nächsten Jahr fertig gestellt werden. Dann stehen die Grünfläche und die Sitzbänke an der Südseite der Mauer den Passanten und den Kindern wieder zur Verfügung.

Die Planung des **Neubaus Busbahnhof mit Bahnhofsumfeld** kann nach dem im Juli durchgeführten VOF-Verfahren an den 1. Preisträger des Wettbewerbs, PK-Architekten mit BBZ-Landschaftsarchitekten, Berlin, vergeben werden.

Die Planungen werden das Jahr 2016 in Anspruch nehmen, dann kann mit der Ausführung begonnen werden.

Der **barrierefreie Ausbau des Bahnhofs** erfolgt in Abstimmung mit dem Neubau des Busbahnhofs und des Bahnhofsumfeldes. Das Planfeststellungsverfahren wurde im Sommer abgegeben und wird von den zuständigen Genehmigungsbehörden geprüft.

Hohe Wellen schlug der Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes „Färbergasse“ auf Grund einer Neuplanung des **Medienhauses** auf dem Grundstück des Weilheimer Tagblatts. Nach einigem Hin und Her setzte die Stadt erstmals einen temporären Gestaltungsbeirat ein. Eine komplett überarbeitete Planung soll Anfang 2016 dem Bauausschuss vorgestellt werden.

Für die dringend benötigte **neue 3-fach-Sporthalle** konnte durch eine Standortanalyse der optimale Standort ermittelt werden. Danach wird die neue Halle auf dem Festplatzgelände neben der Kegelsportanlage entstehen. Nun soll eine Machbarkeitsstudie erarbeitet werden. Nach den Planungen in 2016 könnte anschließend die Halle gebaut werden.

Bei den Bebauungsplänen wurde bereits der Satzungsbeschluss zur „Lindenstraße“ erwähnt. Die Bestandsbauten in der **Lindenstraße 1, 3 und 5** mit ihren 24 kleinen 1-2 Zimmer- Wohnungen befinden sich in einem veralteten baulichen Zustand. Sie lassen sich mit vertretbarem Aufwand nicht zufriedenstellend umbauen oder renovieren. Angesichts der stark steigenden Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum mit größerer Wohnfläche hat der Eigentümer, die Wohnbau GmbH Weilheim i.OB, einen Wettbewerb zum Neubau durchführen lassen.

Der Siegerentwurf des Architekturbüros Pöhlmann Architekten & Ingenieure, München sieht vor, anstelle der Bestandsgebäude drei generationenübergreifende,

familiengerechte und weitgehend barrierefreie Ersatzbauten mit insgesamt 37 Wohnungen mit 2-5 Zimmern und Tiefgarage zu errichten, die im geförderten Wohnbau entstehen sollen.

Zur Umsetzung dieser Planung wird derzeit der Bebauungsplan **„Lindenstraße I – Teil A“** aufgestellt.

So soll zukünftig die Anlage an der Lindenstraße ausssehen.

Durch Routinekontrollen wurden im Herbst 2012 Schäden im Dachstuhl der **Hl.-Geist-Spitalkirche** in der Münchener Straße festgestellt. Eine genauere Untersuchung des historischen Gebäudes hat erhebliche statisch-konstruktive Mängel an den Dachwerken des Hauptschiffs und des Chors aufgezeigt.

Diese traten vor allem an den Fußpunkten, also beim Übergang von Holz auf Mauerwerk auf. Auslöser dieser Schäden waren der Eintritt von Feuchtigkeit, Fäulnis und Pilzbefall. Das Gesamtschadensbild zeigte zudem bereits statische Risse in den Fassaden und in der Raumschale des Kirchenraumes sowie Durchfeuchtungen im Sockelbereich des Chores.

Die Sanierung, die in enger Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege erfolgen musste, wurde auf 1,6 Mio. € veranschlagt.

Die Maßnahme wird vom Bayerischen Entschädigungsfonds mit 500.000 €, von der Bayerischen Landes-stiftung mit 160.000 €, von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz mit 100.000 €, vom Bezirk Oberbayern mit 50.000 € und vom Landkreis mit 5.000 € bezuschusst. Die Stadt selbst wird knapp die Hälfte der Sanierungskosten aufbringen müssen.

Ein **besonderer Dank gilt den Initiatoren der Benefiz-Spendenaktionen**, Herrn Remesch, Frau Holeczek und Frau Flock, und natürlich den vielen Spendern. Durch sie sind zusätzlich schon über 50.000 € zusammengekommen, die für besondere Restaurierungsmaßnahmen verwendet werden können. Die Maßnahmen am Dach und an der Außenfassade konnten 2015 abgeschlossen werden. So strahlt die Heilig-Geist-Spitalkirche zumindest äußerlich in neuem Glanz. Im Frühjahr gehen die Sanierungsarbeiten im Innenraum der Kirche sowie in der angrenzenden Sakristei weiter.

Nun erstrahlt die Heilig-Geist-Kirche wieder in den ursprünglichen Farben.

2.2.4 Tiefbau

Im **Straßenbau** wurde der Schwattachweg als Anliegerstraße ausgebaut, die Decke der Krumpperstraße saniert und der Leprosenweg als Anliegerstraße hergestellt.

Für die **Hochwasserschutzmaßnahme am Waitzackerbach** erfolgte der geforderte ökologische Ausbau. Die Unterlagen zur Planfeststellung des ersten Bauabschnitts für den **Hochwasserschutz Angerbach** – insgesamt 24 dicke Leitzordner - wurden im August beim Landratsamt abgegeben. Dieses veröffentlichte die Details des Vorhabens im Amtsblatt der Stadt Weilheim vom 5. Dezember 2015.

2.3. Breitbandausbau

Die Stadt Weilheim i.OB hat 2014 die Netzbetreiber zu eigenwirtschaftlichen Ausbauplänen angeschrieben. Daraufhin konnte mit der Deutschen Telekom AG am 21.01.2015 eine Absichtserklärung für den Ausbau der Breitband-Infrastruktur im Stadtgebiet Weilheim i.OB abgeschlossen werden.

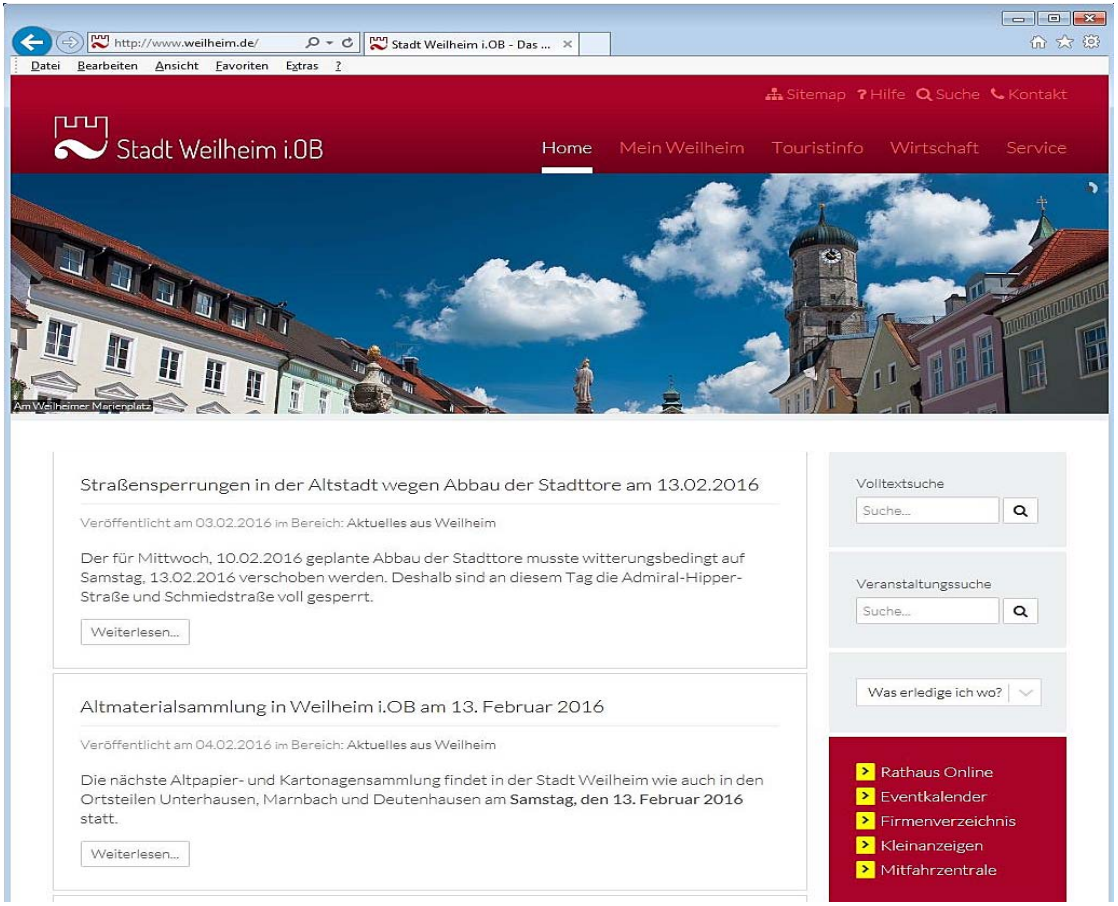
Das neue VDSL-Netz ist nun beinahe flächendeckend im Stadtgebiet fertiggestellt und wird parallel zur bisherigen Infrastruktur betrieben.
Dies bedeutet für den Endkunden, dass das Hochgeschwindigkeitsnetz erst nach einer Vertragsumstellung genutzt werden kann. Ansonsten läuft das alte Netz mit den bisherigen Leistungsmerkmalen (ohne Verbesserung) weiter.

Eine Vertragsumstellung ist bei allen Netzbetreibern möglich. Da bei einer Umstellung unter Umständen die vorhandene Ausstattung (Router, Modem, etc.) getauscht werden muss, ist eine Beratung beim jeweiligen Anbieter sinnvoll. Auf Grund der zahlreichen Umstellungen ist mit einer Wartezeit für die Freischaltung zu rechnen.

2.4. Neue Homepage der Stadt Weilheim i.OB

Die Stadt Weilheim hatte zuletzt 2007 eine Überarbeitung der Homepage in Auftrag gegeben. Inzwischen haben sich die technischen Voraussetzungen des Internets sehr weiterentwickelt und auch die Nutzung von mobilen Geräten stark zugenommen. Auch ermöglichen schnellere Datenzugänge aufwendigere Internetseiten mit höherer Auflösung und animierten Darstellungen.

Deshalb wurde Ende 2014 der Auftrag vergeben, die Homepage der Stadt Weilheim i.OB sowohl technisch wie auch optisch auf den neuesten Stand zu bringen. Ziel war es, durch ein ansprechendes Webdesign die Homepage so variabel zu gestalten, dass sie auf allen Endgeräten zu benutzen ist.
Nach einer Testphase und der Einarbeitung der Mitarbeiter konnte die neue Homepage im Herbst 2015 in Betrieb genommen werden.



2.5. Kinder- und Jugendbüro

Bereits seit seiner Fertigstellung im Spätherbst 2014 wurde der neu gestaltete **Skaterplatz am Narbonner Ring** kräftig in Beschlag genommen.

Im Mai 2015 folgte dann bei strahlendem Sonnenschein die offizielle Übergabe an die jugendlichen Nutzer. Der tolle Sommer bot ausreichend Gelegenheit für die unterschiedlichsten Altersgruppen, den Platz ausgiebig zu nutzen und er kommt bei ihnen ausgezeichnet an!

Bei der Einweihung des neuen Skaterplatzes ging es hoch her!

Ebenso wurden die Wünsche **der BMX-Dirtbike**-Fraktion erfüllt, deren Hügelstrecke am Rande des Platzes zu waghalsigen Stunts verleitet.

Eine gute Lösung wurde für die „heimatlosen“ **Pfadfinder** des Stammes Sir Francis Drake gefunden. Im Frühjahr 2015 bot sich die günstige Gelegenheit, ihnen das städtische Gebäude „In der Au 10“ anzubieten.

Hier haben sie nun die Möglichkeit, ihren Treffpunkt nach eigenen Vorstellungen und Wünschen zu renovieren und den weitläufigen Garten mit ihren Jugendgruppen zu nützen.

Das neue Domizil des Weilheimer Pfadfinderstammes „Sir Francis Drake“.

Auf diesem Gelände durften erstmals die **Abschlussklassen** der Weilheimer Schulen feiern. Damit konnten wir den Schülern nun endlich eine Alternative zu den Partys am Dietlhofer See anbieten und hatten Erfolg mit dieser Idee.

Zwischen Ende Mai und Ende Juni feierten mehrere Hundert Schulabgänger von FOS/BOS, Gymnasium und Realschule dort ausgelassen ihren letzten Schultag.

Dank der intensiven Unterstützung einiger engagierter Vertrauenslehrer, Schulsprecher, der Mobilen Jugendsozialarbeit und der Polizei kam es zu keinen nennenswerten Vorfällen.

2.6. Stadtentwicklung/ „Leitbild Weilheim“ / ISEK

Weilheims Zukunft – eine gemeinsame Gestaltungsaufgabe

Wie sollen in Weilheim in den nächsten Jahren ein gutes Leben, Arbeiten und Wohnen, ein gelungenes soziales Miteinander und eine die Kreativität fördernde Kultur aussehen? Und vor allem, was wollen die Weilheimer jetzt vorbereiten, damit es zu einer für alle positiven und zukunftsfähigen Stadtentwicklung kommen kann?

Um diese und weitere Fragen zur künftigen Entwicklung von Weilheim ging es in einem zweitägigen Workshop am 05.10. und 06.10.2015, zu dem die Stadt ihre Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter vieler Organisationen geladen hatte. Ergebnisse daraus sollen in ein neues Leitbild für Weilheim eingearbeitet werden.

Die in den Räumen der Conrad-Wilhelm-Röntgen Mittelschule Weilheim veranstalteten Workshops waren mit rund 120 Personen gut besucht. In einzelnen Gruppen für die Handlungsfelder „Kreativität und Kultur“, „Stadtentwicklung“, „Leben in Weilheim“, „Wirtschaft / Gemeinwohl-Ökonomie“, „Mobilität und Verkehr“, „Energie und Klima“, „Natur in und um Weilheim“ sowie „Faires Weilheim / Migration“ wurden – basierend auf dem heutigen Sachstand – Visionen und Ziele formuliert. Diese galt es für das Moderatorenteam zu bündeln und in ein Entwurfsdokument einzuarbeiten.

Dieser Leitbild-Entwurf wird nun den am Prozess Beteiligten, den Stadträten und über die Homepage der Stadt allen Bürgerinnen und Bürgern zur Durchsicht zur Verfügung gestellt. Etwaige Ergänzungen werden gesammelt und auf eine mögliche Einarbeitung geprüft.

Der Stadtrat hat dann letztendlich über das Leitbild zu befinden. Nach erfolgter Beschlussfassung darüber wird das neue „Leitbild der Stadt Weilheim I.OB“ im Rahmen einer Öffentlichkeitsbeteiligung vorgestellt werden.

Das unten abgedruckte Bild zeigt einen Teil der Beteiligten bei der Vorstellung der Arbeitsergebnisse aus dem Arbeitskreis „Mobilität und Verkehr“.

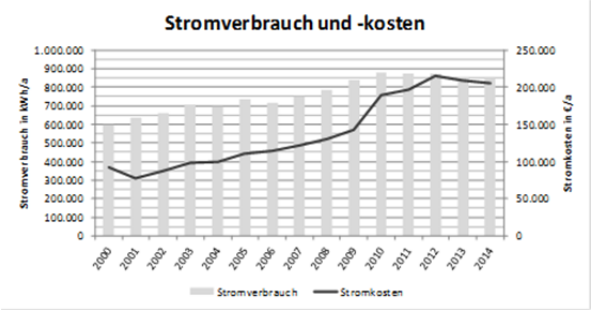
2.7. Energiemanagement

Aus welchen Gründen gibt es einen Energiebericht?

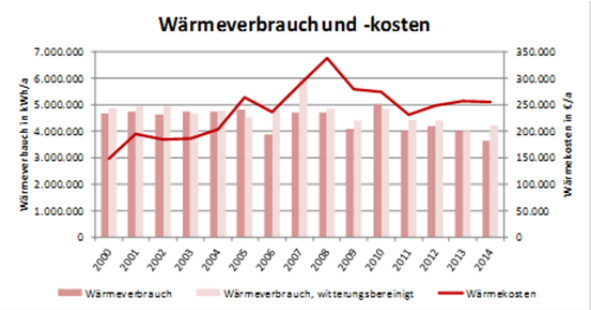
Der steigende Bedarf an Energie sowie gleichzeitig die steigenden Energiepreise, rechtliche Vorgaben und auch der Vorbildcharakter der Stadt Weilheim sind die wesentlichen Treiber der Reduzierung des Verbrauchs und der Verbesserung der Effizienz der städtischen Liegenschaften. Der Energiebericht 2015 schlüsselt Verbrauchs- und Kostendaten über die letzten Jahre nach Medien wie Wärme oder Strom der einzelnen Liegenschaften der Stadt Weilheim auf. Vor-Ort-Analysen der städtischen Liegenschaften und die laufende Überwachung der Verbräuche sind grundlegend für die Ermittlung von Einsparpotentialen der Gebäude und dienen der Ableitung von wichtigen zukünftigen Maßnahmen. Der weiter steigende Anforderungsstandard technischer Anlagen bedarf in Zukunft intensiver Betreuung, um die gewünschten Einsparungen auch in die Tat umzusetzen.

Wo steht die Stadt Weilheim?

Der Stromverbrauch nimmt seit dem Jahr 2000 aufgrund des erhöhten Bedarfs an technischen Geräten wie etwa geforderten Lüftungsanlagen oder notwendigen Mess- und Steuerungsanlagen und auch aufgrund des Alters installierter technischer Anlagen stetig zu. Maßnahmen zur Reduzierung des gestiegenen Niveaus, wie etwa die Umrüstung der Beleuchtung auf eine hocheffiziente LED-Technologie in der Hardtschule oder im Kinderhort Franziskus, schwächen den Stromanstieg in den letzten Jahren ab. Ebenso wird durch gezielte Anpassungen elektrischer Verbraucher an den wirklichen Bedarf ohne Nutzereinschränkungen konstant Strom eingespart und somit der hohe Anstieg der Stromkosten kompensiert.



Die energetischen Sanierungen der Mittelschule und Hardtschule haben eine Reduzierung des Wärmeverbrauchs und der Kosten zur Folge. Neben der Reduzierung des Wärmeverbrauchs steigt auch der Anteil an regenerativen Energieträgern durch den Einbau einer Pellet-Heizung im Vereinsheim Unterhausen oder einer Hackschnitzelheizung im AWO Kinderhaus Villa Kunterbunt deutlich an. Die Wärmekosten sind trotz steigender spezifischer Energiekosten seit einigen Jahren relativ konstant geblieben.



2.8. Stadtwerke

2.8.1. Einweihung des Neubaus

Ein großes Bauvorhaben unserer Stadt wurde am 19. September eingeweiht: der **Neubau der Stadtwerke.**

Am östlichen Eingang zur Stadt sind nun die Stadtwerke mit ihrem Tochterunternehmen Stadtwerke Energie (SWE) sowie dem Betriebshof unter der Adresse Stadtwerkestraße 1 vereint. Auf das Ergebnis können wir stolz sein.

Die Gebäude sind durch den warmen Ton des Lärchenholzes und den großzügigen Fensterflächen optisch ansprechend gestaltet.

Der Neubau der Stadtwerke am Weilheimer Stadtrand an der Deutenhausener Straße.

Zudem verfügen die Stadtwerke über ein innovatives Energiekonzept mit einer energieeffizienten Gebäudehülle, einer Holzhackschnitzel-Heizung, einer Wärmepumpe sowie einem Eisspeicher, der im Winter als Wärmespeicher genutzt wird. Besonders ist in diesem Zusammenhang die Solaranlage auf den Dächern der

Gebäude zu erwähnen, die neben dem Strombedarf der Stadtwerke auch noch ca. 100 Haushalte mit grünem Strom versorgen kann.

Der „alte“ Standort der Stadtwerke an der Krumpperstraße wird derzeit wegen Altlasten aus der Gaswerkezeit saniert und soll künftig für die Feuerwehr genutzt werden.

Das alte Werksgelände der Stadtwerke an der Krumpperstraße wird derzeit saniert.

2.8.2. OberlandGas

Die Stadtwerke Weilheim bieten ab 1. Januar neben OberlandStrom auch OberlandGas an.

Bis zum 31. Dezember 2015 hatten bereits 326 Kunden von diesem Angebot Gebrauch gemacht und von den Stadtwerken Weilheim insgesamt 17.192.263 kWh Gas bezogen.

2.9. Musikschule Weilheim

Unsere Städtische Musikschule ist einerseits unsere musikalische Bildungseinrichtung als auch einer unserer Anbieter von kulturellen Veranstaltungen.

Über 860 Weilheimer Schülerinnen und Schüler (mit Tutzing und Bernried über 1200 Schüler) – von 4jährigen Kindergartenkindern bis zu den Seniorinnen und Senioren des Bürgerheims – besuchen wöchentlich den Musikschul-Unterricht.

In enger Kooperation mit den sieben größten Kindergärten in Weilheim bietet sie für alle 4jährigen Kindergartenkinder ein Jahr kostenlose „Elementare Musikpädagogik“ an. Es ist damit gelungen, über 120 Weilheimer Kindern die Welt der Musik zu eröffnen.

Weitere Kooperationspartner sind die Grundschule an der Ammer und die Grundschule am Hardt, in denen Musik-Arbeitsgemeinschaften für alle vier Jahrgangstufen angeboten werden.

Über dieses Angebot können zusätzlich ca. 60 Kinder ein Instrument ausleihen und erlernen.

Die beiden Bläserklassen an der Mittelschule erfreuen sich eines konstanten Zuspruchs.

Durch Unterstützung des Freundeskreises der Musikschule konnten die Instrumente zur Verfügung gestellt werden.

Erfreulich sind auch die Spitzenleistungen unserer Schülerinnen und Schüler: Über 20 junge Instrumentalisten und Sänger haben erfolgreich an den Freiwilligen Leistungsprüfungen und an Wettbewerben wie „Jugend musiziert“ teilgenommen. Einem Schüler ist es sogar gelungen, die Aufnahmeprüfungen für ein Musikstudium an Musikhochschulen zu bestehen.

Der Vollständigkeit halber werden an dieser Stelle die großen Konzertveranstaltungen erwähnt, wie z. B. das Konzert der Blasorchester der Symphonic Air Connection, das Konzert der Akkordeonorchester sowie die beiden Schülerkonzerte im Stadttheater und in der Stadthalle.

Die lustigen „Akkordeon-Piraten“ von der Grundschule an der Ammer haben viel Spaß beim Musizieren.

2.10. Stadtbücherei

Für die Stadtbücherei gab es 2015 gleich mehrfach Grund zum Feiern.

Seit einem Vierteljahrhundert ist die Stadtbücherei nun im denkmalgeschützten alten Brauereistall der Brauerei Bräuwastl am Unteren Graben untergebracht.

Ihre Geschichte reicht aber viel weiter zurück. Bereits im Jahr 1860 wurde ein Leseverein gegründet, dessen Leseraum sich bezeichnenderweise in einem

Nebenzimmer des Gasthauses Bräuwastl befand. 1919 entstand dann die erste „Volksbücherei“, betreut vom Katholischen Frauenbund. Nach dem Krieg wurde die „Weilheimer Volksbücherei“ im Dachgeschoss des Rathauses wieder eröffnet, um 1964 in der kleinen Gewerbehalle an der Alpenstraße ein weiteres Domizil zu finden. 1990 erfolgte schließlich der Umzug in die neuen Räume am Unteren Graben.

Der denkmalgeschützte Brauereistall steht im Bereich der alten Stadtmauer auf dem Gelände des Stadtgrabens. Das dort aufgeschüttete Material entspricht nicht den modernen Anforderungen an die Statik, sodass das Gebäude aufwendig unterfangen, die Planungen immer wieder angepasst werden mussten. Auch der Architekt stand vor keiner leichten Aufgabe - im ganzen Haus gibt es keinen einzigen rechten Winkel, der Denkmalschutz setzt zudem enge Grenzen.

Entstanden ist ein offenes Gebäude mit zentralem Treppenaufgang und eingehängten Geschossebenen, mit einladendem Charakter und Raum für die stetig anwachsenden Anforderungen an eine moderne Bücherei. Das Gebäude ist architektonisch und historisch auch heute noch etwas ganz Besonderes. Es wird deshalb künftig das neue Logo der Stadtbücherei zieren.

STADTBÜCHEREI
MEDIOTHEK

WEILHEIM I.OB

Die Nachfrage nach den Angeboten der Stadtbücherei ist seit 25 Jahren unverändert groß: rund 4,5 Millionen Entleihungen wurden seit dem Herbst 1990 bis heute gezählt. Die Stadtbücherei hat sich auch als Treffpunkt und frei zugänglicher Ort der Begegnung etabliert. Durchschnittlich 225 Besucher kommen an jedem Öffnungstag.

Der Bestand der Stadtbücherei hat sich seit ihrer Eröffnung im Herbst 1990 auf rund 39.000 Medien verdoppelt. Zu den Büchern haben sich Filme, Spiele, CDs, Hörbücher und Zeitschriften gesellt. Selbstverständlich kann die Stadtbücherei zwischenzeitlich auch „online“ besucht werden.

Die Stadtbücherei feierte ihr 25jähriges Jubiläum mit einem Erzählfestival für Groß und Klein rund um das erzählte, gespielte oder gelesene Wort. Zu Gast waren renommierte Erzähler und Puppenspieler. Beim ersten Poetry Slam der Stadtbücherei war vom klassischen Gedicht bis zum bayerischen Wort-Rap alles geboten. Kinder konnten sich während der Jubiläumswoche eigene Buttons gestalten, und verschiedene Klassen von Weilheimer Schulen beteiligten sich mit Kunstprojekten rund um die Zahl 25.

Für ihre Arbeit im Bereich der Leseförderung wurde die Stadtbücherei bereits mehrfach ausgezeichnet. In diesem Jahr erhielt sie eine besondere Auszeichnung, den **Kinderbibliothekspreis 2015**, der mit einem Preisgeld von 5.000 Euro verbunden ist.

Der Kinderbibliothekspreis wird von der Bayernwerk AG gemeinsam mit der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen und dem Sankt Michaelsbund an fünf öffentliche Bibliotheken verliehen. Er würdigt außergewöhnliches Engagement von Bibliotheken bei ihrer Aufgabe, Kinder und Jugendliche auch im digitalen Zeitalter für das Lesen zu begeistern.

Das Team der Stadtbücherei bei der Preisverleihung

3. Besondere Veranstaltungen

3.1. Gedenktag zum 70 jährigen Kriegsende

Weilheimer Erklärung zum 70. Jahrestag des Kriegsendes am 08. Mai 2015

Am 08. Mai 2015, jährten sich zum 70. Mal das Ende des Zweiten Weltkriegs und die Befreiung vom Regime der Nationalsozialisten.

Für die Stadt Weilheim war dieser Tag Anlass, ihre Bürgerinnen und Bürger aufzurufen, der Opfer des Krieges und des Faschismus zu gedenken. Mit einer ökumenischen Gedenkfeier auf dem Marienplatz wurde in Erinnerung gerufen, dass das Kriegsende gleichzeitig das Ende eines langen Irrweges war.

Das Dritte Reich musste bedingungslos und vollständig kapitulieren. Es war ein Irrweg, an dessen Ende – wie es Alt-Bundespräsident Richard von Weizäcker einmal formulierte – nur noch ein Gebirge menschlichen Leids übrig blieb.

Aber 70 Jahre nach dem Ende eines Krieges, den wir Jüngere uns in seiner Gesamtheit nur schwer vorstellen können, gedenken wir auch der Opfer durch Vertreibung und durch politische Verfolgung!

Der 08. Mai muss deshalb ein Tag der Mahnung sein. Denn schon wieder versuchen rechtsradikale Parteien mit gewaltverherrlichenden Denkweisen, durch Ausländerfeindlichkeit, durch offenen Antisemitismus und Rassismus ihre gewalttätige Gesinnung gesellschaftsfähig zu machen.

Begnügen wir uns nicht damit, zu sagen, „Gleiches oder Ähnliches wie im 3. Reich darf sich niemals wiederholen!“.

Zeigen wir als Weilheimer Bürgerinnen und Bürger, dass nur eine demokratische Gesellschaft ein Leben in Frieden und Freiheit ermöglicht. Das bedeutet auch, dass die Integration unserer ausländischen Mitbürger nicht als Last, sondern als Chance für ein weltoffenes Weilheim begriffen werden muss.

Wir haben uns hier versammelt, um ein deutliches Zeichen des Widerstands gegen rechte Gewalt zu setzen. Unsere Generation hat die Verpflichtung, eine friedliche Zukunft zu sichern, trotz wirtschaftlicher Krisen und sozialer Probleme.

Zeigen wir durch Zivilcourage, dass wir jeglicher Form der Verbreitung nationalsozialistischen Gedankengutes Einhalt gebieten.

Schreiten wir ein und lassen wir es nicht zu, wenn sich bei uns im Oberland wieder radikale Parteien formieren und Ortsverbände gründen und sich mit ihren Programmen offen gegen die Demokratie stellen.

Liebe Weilheimerinnen und Weilheimer,

Lassen Sie aus dem bloßen Denken ein Handeln werden und berichten Sie Ihren Angehörigen, Bekannten und Freunden, die heute leider nicht dabei sein konnten, von diesem Gedenkabend auf dem Weilheimer Marienplatz. Denn Zivil-courage zeigen bedeutet auch, Gedanken gegen totalitäre Ideologien offen anzusprechen und weiterzutragen.

Weilheim, den 08. Mai 2015

Der Redetext vom 08. Mai 2015 wurde ebenso wie der Text der Weilheimer Erklärung aus dem Jahre 2005 als Zeitzeugnis unseres Denkens 60 und 70 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges dem Weilheimer Stadtarchiv übergeben.

Er ist und bleibt aktuell und ist es wert, öfters in Erinnerung gerufen zu werden.

3.2. Georg-Petel-Preis

Für sein herausragendes künstlerisches Schaffen wurde bei einem Festakt im Stadtmuseum am 30. Juli Herrn Jos Huber der **Georg-Petel-Preis 2015** verliehen. Die starke Identifizierung mit seiner Wahlheimatstadt Weilheim und ihrer Geschichte war mit dafür ausschlaggebend, dass der Vorstand und der Beirat der Georg-Petel-Stiftung der Stadt Weilheim i.OB und der Vereinigten Sparkassen sich einstimmig für den Maler Jos Huber als Preisträger entschieden haben.

Bei der Preisverleihung im Stadtmuseum (vlnr.): Jos Huber mit Ehefrau, 1. Bürgermeister Markus Loth, Kulturreferentin Ragnhild Thieler und Robert Christian Mayer von den Vereinigten Sparkassen.

3.3. Weilheimer Literaturpreis

Nach längerer Pause wurde heuer der **11. Weilheimer Literaturpreis** verliehen, über den eine Jury aus Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums entscheidet.

Am 19. März überreichte der 1. Bürgermeister bei einem Festakt gemeinsam mit den Jurymitgliedern den Preis an die Lyrikerin **Nora Gomringer.**

Die Preisträgerin bedankte sich wie bereits ihre Vorgänger mit der traditionellen „Rede an die Jugend“ für die Auszeichnung.

Unter den bisherigen Preisträgern waren so bekannte Autoren wie Ilse Aichinger, Vico von Bülow (Loriot), Siegfried Lenz und Rafik Schami.

Sie und alle weiteren Preisträger haben vorher am Gymnasium Weilheim eine Dichterlesung gehalten und wurden von der Schülerjury ausgewählt.

Die Freude war Nora Gomringer ins Gesicht geschrieben, als ihr 1. Bürgermeister Markus Loth den Weilheimer Jugendliteraturpreis 2015 überreichte. Rechts im Bild zwei Schülerinnen aus der Jury.

3.4. Carmina Burana

Die Aufführung der **„Carmina Burana“** auf dem Marienplatz war ein kulturelles Highlight des Sommers 2015. Die Stimmung auf dem sommerlich warmen Marienplatz war einzigartig und passte perfekt zu den Klängen Carl Orffs. Davor wurde das „te deum“ des Weilheimer Kirchenmusikers Jürgen Geiger mit Texten des Stadtpfarrers Engelbert Birkle uraufgeführt.

Initiiert und organisiert wurde diese einmalige Aufführung durch den Förderkreis „Musica Sacra“. Der Reinerlös der Veranstaltung von fast 9.300 € kommt der Sanierung der Heilig-Geist-Spitalkirche zu Gute.

Begeistert lauschte das Publikum den Darbietungen auf der Bühne vor dem Stadtmuseum.

3.5. Oberlandausstellung 2015

Ein weiteres Großereignis war Anfang Oktober die **20. Oberlandausstellung** mit mehr als 360 Ausstellern und 35.000 Besuchern an 5 Messetagen.

Erstmals gab es bei dieser ORLA eine zweitägige „Weilheimer Wies´n“ mit einem eigens dafür gebrauten Festbier vom Dachsbräu.

3.6. Seniorenmesse

Mitte November veranstaltete die Stadt Weilheim in der Stadthalle die erste Seniorenmesse. Diese wurde vom Agenda-Arbeitskreis „Senioren“ organisiert und fand bei der Bevölkerung großen Anklang.

Auch das städtische Bürgerheim war mit einem Stand vertreten und erfreute sich über das große Interesse. Es war sehr schön zu erfahren, welch guten Ruf das städtische Bürgerheim genießt und dass so viel Nachfrage nach seinen betreuten Plätzen besteht.

3.7. BR-Radltour

DAS Event 2015!

Zur großen Freude der Stadt wurde die bekannte BR-Radltour in diesem Jahr in Weilheim gestartet. Zu radeln waren innerhalb einer Woche 500 km von Weilheim bis Mellrichstadt in Unterfranken.

Am 2. August kamen 1.200 Radfahrer, die größtenteils mit Sonderzügen anreisten, in Weilheim auf dem Volksfestplatz an.Nach dem Check-In in der Stadthalle wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Übernachtungsquartiere in den Turnhallen der Stadt verteilt.

Andreas Bourani und seine Band begeisterten bei der Willkommensparty auf dem Volksfestplatz 14.000 Besucher.

Am Abend feierten dann auf dem Volksfestgelände 14.000 Partygäste jeden Alters eine Willkommens-Party bei schönstem Sommerwetter.

Die Bewirtung der Besucher übernahmen die Weilheimer Gastronomen. Höhepunkt des Abends war der Auftritt von Andreas Bourani, dem derzeit wohl bekanntesten Sänger mit deutschsprachigen Songs.

Auf der Münchener Straße wurden die Radlerinnen und Radler von den Zuschauern tüchtig angefeuert.

Am nächsten Morgen sammelten sich die Radler nach einem ausgiebigen Frühstück, das von den Landfrauen in den Übernachtungsstellen geboten wurde, am Marienplatz zum Aufwärmtraining.

Anschließend sind die 1.200 Teilnehmer vom Marienplatz über die Schmiedstraße und Münchener Straße zum ersten Etappenziel nach Friedberg bei Augsburg aufgebrochen.

Angefeuert von zahlreichen Weilheimerinnen und Weilheimern wurde der Fahrradkorso von der Bayerischen Staatsministerin für Umwelt und Verbraucherschutz, Ulrike Scharf, unserer Landrätin Andrea Jochner-Weiß und dem 1. Bürgermeister Markus Loth die ersten Kilometer begleitet.

Am darauffolgenden Samstag haben wir die abgekämpften, aber glücklichen Radler in Mellrichstadt in Empfang genommen. Trotz sommerlichen Hitzerekorden waren die Teilnehmer wieder von der Tour begeistert.

3.8. Jährlich wiederkehrende Großveranstaltungen

Außerdem fanden viele **jährlich wiederkehrende Großveranstaltungen** bei uns statt.

Zu diesen zählen das Volksfest, die Französische und Italienische Woche, das Oberstadtlerfest, die Automobil- und Motorradausstellung, die Mountainbike-12-Stunden-Weltmeisterschaft und die Weilheimer KultUHRnacht.

Diese und auch weitere kulturelle Veranstaltungen in der Stadthalle und im Stadttheater haben das ganze Jahr über zu einem lebens- und liebenswerten Weilheim beigetragen.

3.9. Weilheimer Kulturprogramm / weitere Veranstaltungen

Der offizielle Veranstaltungskalender der Stadt Weilheim verzeichnete 2015 über 200 Veranstaltungstage in den Bereichen Musik, Bildende Kunst, Theater, Literatur, und Kulturgeschichte. Hinzu kommen zahlreiche Veranstaltungen, die nicht im Kalender erfasst waren (z.B. Veranstaltungen von Schulen und Vereinen in eigenen Räumen oder einzelne Kirchenkonzerte).

Durchschnittlich hochgerechnet bedeutet das, dass im Jahr 2015 an jedem Wochenende bis zu vier Veranstaltungen künstlerischen Zuschnitts in unserer Stadt zu erleben waren. Man kann davon ausgehen, dass 25.000 bis 35.000 Besucher dieses kulturelle Angebot wahrgenommen haben. Zusammen mit den vielen anderen Veranstaltungen darf Weilheim als Veranstaltungsort im Oberland einen Spitzenplatz beanspruchen.

Die Stärke der Stadtgemeinschaft ist, dass sie selbst den größten Teil des Jahresangebotes gestaltet. Dies auf hohem Niveau und breit gefächert: Chor- und Orchesterkonzerte, Theateraufführungen der Vereine und Schulen, Konzerte an besonderen Orten (z.B. in der Au und in der Innenstadt), Ausstellungen und Aktionen an verschiedenen Plätzen. Herauszuheben ist die erfolgreiche Aufführung der "Carmina Burana" von Carl Orff auf dem Marienplatz und die Initiative "Spurwechsel", die die verschiedenen Sparten der Kunst einander näher bringen will.

Im Rahmen des städtischen Kulturprogrammes, das alljährlich in Zusammenarbeit der Stadt mit dem Verein "Freunde des Weilheimer Theaters", den Weilheimer Festspielen und Johannes Enders entsteht, konnten an 26 Veranstaltungstagen 4 Theaterproduktionen und 5 Konzertabende präsentiert

werden. Die Stadt Weilheim ist bestrebt, den Vereinen und Veranstaltern nicht den Raum für ihre Kreativität zu nehmen. Deshalb beschränkt sie ihr eigenes Engagement auf Veranstaltungen, die von anderen Anbietern nicht realisiert oder finanziert werden können.

Mit "Illusionen einer Ehe" (Turmtheater Regensburg) und "The Kings Speech" (Theater Regensburg), "Ibsens "Gespenster" und "Der brave Soldat Schwejk" (Weilheimer Festspiele) waren große Theaterproduktionen im Stadttheater zu sehen. Die Jazzreihe "Ammertöne" überzeugte wieder mit ihrem kleinen aber feinen Programm, das Prof. Johannes Enders zusammengestellt hat.

Ein wichtiges Spektrum der Veranstaltungen decken die professionellen Anbieter und Veranstalter ab. Sie führen die bekannten Künstler aus Kabarett, Comedy, Musikszene, Volkstheater und Unterhaltung in unsere Stadt und tragen dazu bei, "Stars" auch einmal live erleben zu können. Dazu gehören: Hugo Strasser und Max Greger (+), Schmidtbauer und Kälberer, Banana Fishbones, Günther Grünwald, Rick Kavanian, Luise Kinseher, Michl Müller, Han's Klaffl, Helmut Schleich, Byron & friends, u.v.a.

Dass dieses Angebot wichtiger Faktor für die Lebensqualität in unserer Region ist, belegt der gute Besuch der Veranstaltungen. Ein erheblicher Teil der Besucher rekrutiert sich dabei aus dem Umland. Viele Besucher bestätigen, dass sie einen Theaterbesuch in Weilheim bevorzugen, ehe sie nach München fahren. Hier hat sich die Stadt Weilheim in seinem bayernweit einmaligen Theaterhaus einen guten Ruf erarbeitet. Die weitere Steigerung der Abonnentenzahl (330 verkaufte Abonnements) mag ein Indiz dafür sein. Die Bedeutung über die Stadtgrenzen hinaus zeigt sich nicht zuletzt in der Förderung der "Weilheimer Festspiele" durch den Bezirk Oberbayern.

4. Statistik

4.1. Gemeindefläche

Die Gemeindefläche betrug bis zur Gebietsreform im Jahre 1978 35,4 km^2, ab 1978 nach der Eingemeindung von Marnbach, Deutenhausen und Unterhausen erhöhte sie sich auf 55,5 km^2.
Höhe 563 über NN

4.2. Einwohnerwesen

4.2.1. Einwohnerentwicklung

Stand der Einwohnerzahlen ist der 31.12. des jeweiligen Jahres.

Jahr	Amtliche Einwohnerzahl	Eigene Fortschreibung	
1939	7.356		
1950	11.158		
1960	12.308		
1970	14.444		Volkszählung
1980	17.101		
1990	18.294		Volkszählung
2000	20.863		
2005	21.536		
2006	21.482		
2007	21.571		
2008	21.574		
2009	21.652		
2010	21.649		
2011	21.865		
2012	21.308		Zensus 2011
2013	21.534		
2014	21.753		
2015		22.792	

4.2.2. Einwohner in den Ortsteilen

Jahr	Unterhausen	Marnbach	Deutenhausen
2000	947	519	235
2005	941	553	268
2010	1.003	567	261
2011	1.051	557	264
2012	1.058	564	259
2013	1.054	551	243
2014	1.100	582	254
2015	1.085	569	266

4.2.3. Bevölkerungsbewegung

Jahr	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle
2000	1.535	1.313	193	193
2010	1.209	1.113	164	231
2012	1.216	1.165	140	226
2013	1.469	1.140	186	229
2014	1.586	1.253	189	263
2015	1.901	1.308	167	260

Die Einwohnerzahl wird nicht nur aus den Veränderungen wie Geburten, Sterbefälle, Zu- und Wegzüge errechnet, es sind noch verschiedene Wohnungsänderungen, wie z.B. Statuswechsel oder Begründung einer auswärtigen Wohnung, bei der Weilheim als Nebenwohnung beibehalten wird, als Plus oder Minus zu berücksichtigen.

4.2.4. Anteil der ausländischen Mitbürger

Jahr	Personen	% - Anteil
1970 Volkszählung	660	4,6 %
1987 Volkszählung	987	5,7 %
2000	1.912	9,2 %
2010	1.893	8,7 %
2012	2.034	9,3 %
2013	2.280	10,3 %
2014	2.365	10,6 %
2015	2.724	12,0 %

4.3. Standesamt und Friedhofswesen

4.3.1. Zahlen aus dem Standesamt

Die Anzahl der Geburten ist im vergangenen Jahr leicht gesunken. Insgesamt wurden in Weilheim i.OB 339 (2014: 356) Kinder geboren.

Im letzten Jahr wurden in Weilheim i.OB mehr Ehen als im Vorjahr geschlossen: 104 (2014: 92).

Es wurden 2 Lebenspartnerschaften geschlossen (2014: 2).

Die Anzahl der Sterbefälle ist gestiegen. Es waren 328 (2014: 308) Todesfälle zu beurkunden.

Die Anzahl der Kirchenaustritte ist gegenüber dem vergangenen Jahr wieder gestiegen; es waren 183 (2014: 182) Austritte zu beurkunden; davon waren 125 (2014: 134) Austritte aus der katholischen Kirche und 58 (2014: 48) Austritte aus der evangelischen Kirche.

Zusammenstellung der beim Standesamt Weilheim i.OB beurkundeten Personenstandsfälle:

Jahr	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
Geburten	379	380	366	323	356	339

Die Anzahl der Auslandsbeteiligung bei den Geburten (s.S.37) betrug 100 (2014: 80) Fälle.

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Eheschließungen	83	97	108	91	92	104

Die Anzahl der Auslandsbeteiligung betrug 24 (2014: 14) Fälle.

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Sterbefälle	257	278	272	300	308	328

Die Anzahl der Auslandsbeteiligung betrug 10 (2014: 13) Fälle.

4.3.2. Zahlen aus dem Friedhofswesen

Im vergangenen Jahr gab es 124 (2014: 133) Urnenbeisetzungen, 12 (2014: 11) gesonderte Trauerfeiern sowie 93 (2014: 86) Erdbestattungen.

36 (2014: 54) Familiengrabstätten wurden neu vergeben. Für 134 (2014: 143) Gräber wurden die Nutzungsrechte verlängert. 31 (2014: 37) Gräber wurden aufgelassen.

Zusätzlich sind von der Urnenwand 6 (2014: 9) Grabnischen vergeben worden. (Gesamtzahl der Grabplätze 384)

Es fanden in der neu errichteten Anlage zur Baumbestattung 4 Beisetzungen statt.

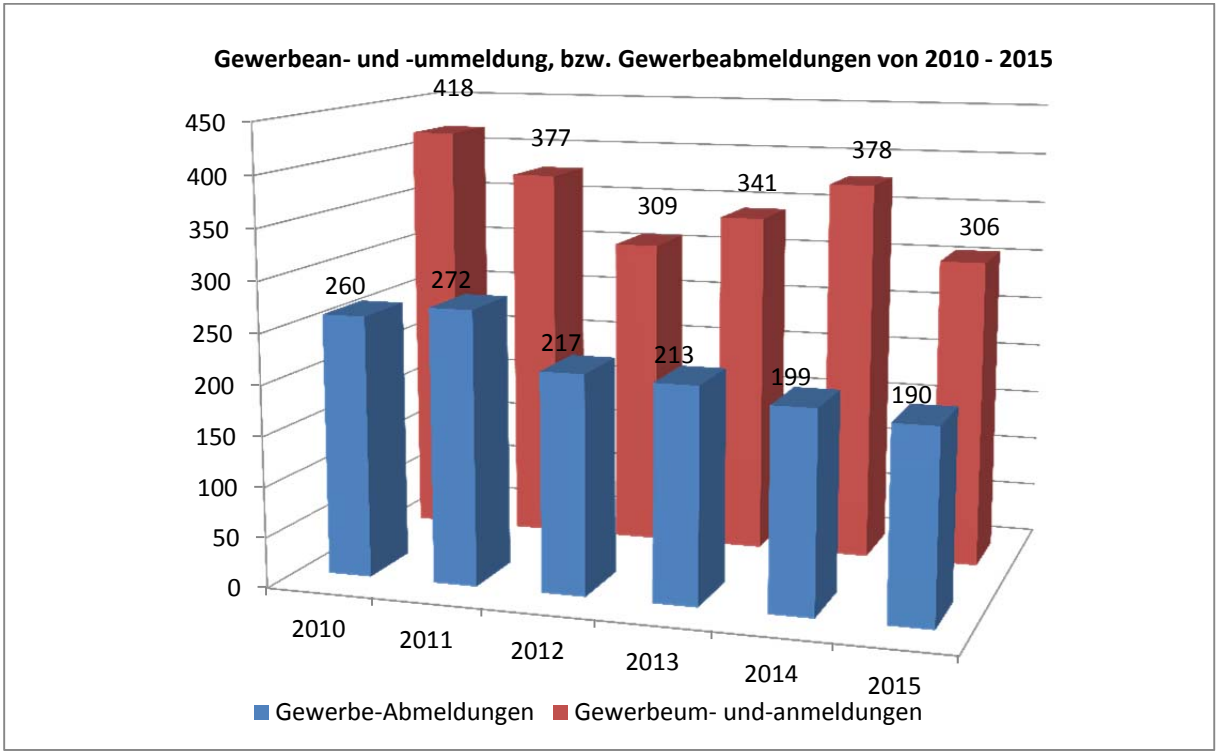
4.4. Gewerbe

Aus dem Gewerberegister wurden 176 (2014 : 213) schriftliche und zahlreiche telefonische Auskünfte erteilt.

Weiter wird auf die laufende Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer, den Krankenkassen und dem Gewerbeaufsichtsamt verwiesen.

Im Übrigen ist auch die Mitwirkung bei der Beantragung von Reisegewerbekarten, Anträgen nach 34 c GewO (Makler-Erlaubnis) und beim Vollzug des Ladenschlussgesetzes zu erwähnen.

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gewerbe-Abmeldungen	223	175	200	202	243	260	272	217	213	199	190
Gewerbeum- und -anmeldungen	382	390	384	393	393	418	377	309	341	378	306



In der Stadt Weilheim i.OB waren 2015 (Stand: 31.12.2015) insgesamt 2516 aktive Gewerbebetriebe registriert.

2015 waren 105 Gaststättenbetriebe (2014 : 104) gemeldet, diese sind aufgeteilt in:

Gaststätten:	67
Cafés/Eisdielen:	23
Kioske/Imbissstände:	15
Spielhallen:	4

4.5. Haushalt

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses Anfang März 2016 waren noch nicht alle Abschlussbuchungen für den Jahresabschluss 2015 durchgeführt. Insofern können sich noch (geringfügige) Änderungen ergeben.

4.5.1. Haushaltsvolumen (jeweils in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen)

Ergebnis im Haushaltsjahr	Verwaltungs-HH Mio. EUR	Vermögens-HH Mio. EUR	insgesamt Mio. EUR
2013	35,9	8,2	44,1
2014	37,9	6,3	44,2
2015 vorläufig	**39,6**	**6,3**	**45,9**

Im Verwaltungshaushalt werden die laufenden Einnahmen und Ausgaben für den normalen Geschäftsbetrieb abgewickelt (z. B. Steuer- und Gebühreneinnahmen, Personal- und Sachausgaben, Zuschüsse usw.).

Im Vermögenshaushalt werden alle Einnahmen und Ausgaben abgewickelt, die sich auf das Anlagevermögen der Stadt auswirken oder als Zuschuss für Investitionen Dritter geleistet werden (z. B. Grundstückserwerb oder -veräußerung, Baumaßnahmen). Zusätzlich wird die Gesamtfinanzierung des Haushalts über den Vermögenshaushalt dargestellt (Staatszuschüsse, Kreditaufnahmen, Tilgung bestehender Kredite, Rücklagenentnahmen oder -zuführungen).

4.5.2. Entwicklung der einzelnen Positionen (Rechnungsergebnisse)

4.5.2.1. Verwaltungshaushalt - Einnahmen

(in Gruppen nach Arten zusammengefasst)

	2015 Euro	**2014 Euro**	**2013 Euro**
Steuereinnahmen und allg. Zuweisungen - siehe auch 4.6.1	29.804.080	29.750.560	27.826.017
Verwaltungsgebühren (z. B. für die Ausstellung von Ausweisen)	213.498	211.029	197.222
Benutzungsgebühren (z. B. für Kindertagesstätten)	2.001.605	1.910.783	1.885.536
Verkaufserlöse (z. B. Holzverkauf, Mittagessen in Kindertagesstätten)	638.678	359.469	343.780
Miet- und Pachteinnahmen	1.153.382	891.551	839.064
sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	275.964	167.047	157.088

Erstattungen durch Dritte und Leistungsverrechnungen innerhalb der Stadtverwaltung	496.794	414.659	497.548
Zuschüsse von Dritten (z. B. Personalkostenzuschüsse vom Land für Kindertagesstätten)	4.227.575	3.429.718	3.222.067
Zinseinnahmen	14.805	40.517	54.849
Konzessionsabgaben	664.375	663.096	726.503
sonstige Finanzeinnahmen (z. B. Zinsen für verspätete Gewerbesteuerzahlungen, Mahngebühren …)	109.170	56.021	135.244
Kalkulatorische Einnahmen	28.418	60.936	61.579
Zuführung vom Vermögens-Haushalt	0	0	0
Gesamtsumme der Einnahmen	**39.628.346**	**37.955.386**	**35.946.498**

4.5.2.2. Verwaltungshaushalt – Ausgaben
(in Gruppen nach Arten zusammengefasst)

	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro
Personalausgaben	7.223.431	6.917.138	6.737.595
Gebäude- und Grundstücksunterhalt	589.514	334.315	516.455
Unterhalt von Straßen und Wegen	389.734	321.546	361.449
Ausrüstungsgegenstände	123.886	115.922	90.115
Miet- und Pachtausgaben	111.514	92.828	88.912
Energie- und Bewirtschaftungs-kosten für Gebäude/Grundstücke	847.796	865.298	939.816
Fahrzeugunterhalt	46.805	44.991	66.597
sonstiger Betriebsaufwand (z. B. Schulaufwand, EDV, Bebauungspläne, Gutachten …)	1.596.610	1.401.577	1.267.185
Versicherungen, sonst. Geschäfts-ausgaben (Bürobedarf, Porto…)	858.548	1.004.541	854.426
Zahlungen an die Stadtwerke für ausgeführte Leistungen	3.962.277	3.900.610	3.637.543
Erstattungen an Dritte und Leistungsverrechnungen innerhalb der Stadtverwaltung	105.133	93.024	99.256
Kalkulatorische Kosten	28.418	60.936	61.579

Personalkostenzuschüsse für Kindertagesstätten anderer Träger	4.679.891	3.959.899	3.731.479
Zuschüsse für lfd. Zwecke an Vereine und soziale Einrichtungen	529.566	593.276	521.779
sonstige Zuschüsse (z. B. Mittelschulverband, LRA für Hallenbad …)	1.255.549	1.193.051	1.135.461
Zinsausgaben für Darlehen	209.265	251.125	289.003
Gewerbesteuerumlage [1)]	1.499.014	1.889.820	1.989.311
Kreisumlage [2)]	11.066.154	11.697.542	10.072.242
sonstige Finanzausgaben (z. B. Zinsen für Gewerbesteuererstattungen)	48.573	35.798	54.031
Zuführung an den Vermögenshaushalt	4.456.669	3.182.149	3.432.263
Gesamtsumme der Ausgaben	**39.628.346**	**37.955.386**	**35.946.498**

Erläuterungen:

1) Gewerbesteuerumlage:

Der Bund und die Länder sind seit 1970 an den Gewerbesteuereinnahmen der Kommunen beteiligt. Im Gegenzug wurde die Beteiligung der Kommunen an der Lohn- und Einkommensteuer erhöht. Damit wurden größere Schwankungen bei den kommunalen Einnahmen verringert.

2) Kreisumlage:

Der Landkreis hat nur begrenzte Möglichkeiten, seine Ausgaben im Verwaltungshaushalt durch eigene Einnahmen zu decken. Für den sog. ungedeckten Bedarf erhebt der Landkreis

eine Umlage von den kreisangehörigen Gemeinden. Zur Berechnung wird die Umlagekraft der jeweiligen Gemeinde herangezogen. Im Jahr 2015 hat die Stadt Weilheim knapp ?? % (Vorjahr: 13,3 %) des ungedeckten Bedarfs übernehmen müssen.

4.5.2.3. Zuführung zum Vermögenshaushalt (= Überschuss im Verwaltungshaushalt)

Nach den haushaltsrechtlichen Bestimmungen soll im Verwaltungshaushalt eine Zuführung an den Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden (= Ausgabe im Verwaltungshaushalt und gleichzeitig Einnahme im Vermögenshaushalt). Damit sollen mindestens die im Vermögenshaushalt veranschlagte Tilgung von Krediten und nach Möglichkeit darüber hinaus noch Investitionen finanziert werden. Die Höhe der Zuführung ist eine wichtige Kennzahl für die Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit einer Kommune und dient der Kommunalaufsicht des Landratsamtes als Messlatte für die Genehmigung des städtischen Haushalts.

Entwicklung der vergangenen Jahre:

Haushaltsjahr 2007	=	8,4 Mio. €
Haushaltsjahr 2008	=	6,1 Mio. €
Haushaltsjahr 2009	=	3,4 Mio. €
Haushaltsjahr 2010	=	0,46 Mio. €
Haushaltsjahr 2011	=	keine Zuführung möglich
Haushaltsjahr 2012	=	5,9 Mio. €
Haushaltsjahr 2013	=	3,4 Mio. €
Haushaltsjahr 2014	=	3,2 Mio. €
Haushaltsjahr 2015	=	ca. 4,4 Mio. €

4.5.2.4. Vermögenshaushalt – Einnahmen

	2015 Euro
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	ca. 4.456.669
Rücklagenentnahme	0
Kreditneuaufnahme	0
Tilgungen von ausgereichten Darlehen (Wohnbau GmbH)	19.181
Veräußerungserlöse (Grundstücke, bewegliches Anlagevermögen)	514.279
Beitragseinnahmen (Erschließungs- und Ausbaubeiträge)	335.075
Investitionszuschüsse (Bund, Land und evtl. Landkreis./Gemeinden)	770.464
Zuweisungen Dritter (Beteiligung an Baumaßnahmen, Spenden)	199.916
Gesamteinnahmen Vermögenshaushalt	**6.295.584**

4.5.2.5. Vermögenshaushalt – Ausgaben

	2015 Euro
Rückzahlung von Stellplatzablösebeträgen	34.100
Erwerb von Beteiligungen – Einlagen (Bürgerstiftung WM)	25.000
Grunderwerb	584.895

Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (einschl. Haushaltsreste)	375.784
Hochbaumaßnahmen (einschl. Haushaltsreste)	3.436.993
Tiefbaumaßnahmen (einschl. Haushaltsreste)	1.049.984
Betriebsanlagen (Straßenbeleuchtung, Verkehrsampeln, EDV)	112.000
Tilgung von Darlehen	530.376
Investitionszuschüsse an Dritte (Schulverbände, Vereine, Kirchen …)	146.442
Zuführung an die allgemeine Rücklage	0
Gesamtausgaben Vermögenshaushalt	**6.295.584**

Hinweis:

Bei den Ausgaben sind die bisher erforderlichen Haushaltsausgabenreste berücksichtigt worden. Dadurch erhöhen sich die Soll-Ausgaben des Jahres 2015, obwohl noch kein Geld geflossen ist.

4.5.3. Entwicklung der Rücklage

Die allgemeine Rücklage ist quasi das “Sparbuch“ einer Kommune und dient in der Regel zur Gegenfinanzierung von Investitionen, soweit erforderlich. Der Rücklagenstand zum 31.12.2014 betrug über 10,9 Mio. €. Die zum Ausgleich für das Jahr 2015 eingeplante Rücklagenentnahme in Höhe von 470.000 € war bisher nicht erforderlich.

Nach Bildung der Haushaltsreste ist jedoch auch kein Überschuss im Vermögenshaushalt vorhanden, der im Rahmen des Jahresabschlusses an die Rücklage zugeführt werden könnte. Sollten zusätzliche Haushaltsausgabereste erforderlich werden, müsste eine Rücklagenentnahme gebucht werden. Der bisherige Rücklagenstand bleibt derzeit noch unverändert und beträgt zum 31.12.2015 nach wie vor knapp 10,95 Mio. €.

4.6. Steuereinnahmen, Steuerkraft und Realsteuerhebesätze

4.6.1. Entwicklung der Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen

	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro
Grundsteuer A	60.330	61.416	60.534	61.419
Grundsteuer B	2.955.187	2.899.517	2.949.534	2.909.466
Gewerbesteuer	8.549.624	10.287.130	8.631.385	10.087.297
Lohn- und Einkommensteuer	13.244.474	12.280.453	11.408.240	10.561.675
Anteil an der Umsatzsteuer	1.286.565	1.121.980	1.093.843	1.088.346
Hundesteuer	50.743	49.080	49.407	47.597
Schlüsselzuweisungen	1.746.964	964.376	1.538.492	932.408
Familienleistungsausgleich	1.004.859	1.026.264	989.569	960.757
allg. Finanzzuweisungen	359.618	355.843	365.146	361.538
Anteil Grunderwerbsteuer	347.220	505.973	556.692	564.652
Verwarnungsgelder	198.497	198.527	183.175	120.118
Summen	**29.804.081**	**29.750.559**	**27.826.017**	**27.695.273**

4.6.2. Steuer- und Umlagekraft

Aus den Steuereinnahmen (Grundsteuern A und B, Gewerbesteuer, Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteile) berechnet sich die Steuer- und Umlagekraft der Städte und Gemeinden. Die Umlagekraft ist Berechnungsgrundlage für die Kreisumlage. Basis sind die Ergebnisse von vor 2 Jahren (für das Jahr 2015 also die Ergebnisse des Jahres 2013).

	Steuerkraft je Einwohner (EW)			
	2015	**2014**	**2013**	**2012**
Stadt Weilheim i.OB	882 €/EW	889 €/EW	788 €/EW	777 €/EW
Landkreis WM-SOG	794 €/EW	1071 €/EW	784 €/EW	745 €/EW
Landesdurchschnitt kreisangehöriger Gemeinden über 20.000 EW	998 €/EW	956 €/EW	956 €/EW	817 €/EW
Landesdurchschnitt aller kreisangehöriger Gemeinden	865 €/EW	830 €/EW	785 €/EW	716 €/EW

Die Steuerkraft der Stadt Weilheim i.OB und auch die des Landkreises liegt leider immer noch unter dem Landesdurchschnitt von Kommunen vergleichbarer Größe. Der starke Anstieg im Landkreis im Jahr 2014 ist auf die hohen Steuereinnahmen der Stadt Penzberg im Jahr 2012 zurück zu führen. Leider ein Einmaleffekt. Im Landkreis liegt Weilheim im Jahr 2015 auf Rang 7 und im Regierungsbezirk auf Rang 151.

4.6.3 Hebesätze im Vergleich mit Nachbargemeinden und dem Landesdurchschnitt

Stadt / Gemeinde	Grundsteuer A (= land- u. forstwirtschaftl.	Grundsteuer B (= sonst. Grundstücke)	Gewerbesteuer
	%-Punkte	%-Punkte	%-Punkte
Weilheim i.OB	340	360	380
Peißenberg	325	380	380
Peiting	340	370	380
Penzberg	350	350	330
Schongau	330	350	340
Murnau	400	430	380
Landesdurchschnitt 2015 - alle Gemeinden	344	387	374
- Größenklasse Weilheim	314	338	344

4.7. Schuldenstand

Von der Kreditermächtigung 2015 in Höhe von 3,5 Mio. € musste auch in diesem Haushaltsjahr auf Grund der Haushaltsentwicklung kein Gebrauch gemacht werden. Abzüglich der ordentlichen Tilgung ist der Schuldenstand bis zum Jahresende 2015 auf 8.266.910,24 € gesunken. Damit entfallen auf jeden Weilheimer (Stand zum 31.12.2014: 21.753 EW) rechnerisch 380,04 €.

		Schulden pro Einwohner*		Schulden absolut			
Stand am	**Ein-wohner**	**Stadt Weilheim**	Landes-durchschnitt	städtischer Haushalt	Stadt-werke**	Bürger-heim**	ins-gesamt
		€ je Einwohner		Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
31.12.2006	21.482	344	718	7,4*	12,7	7,6	27,7
31.12.2007	21.571	334	687	7,2*	12,1	7,5	26,8
31.12.2008	21.574	321	669	6,9*	11,4	7,3	25,6
31.12.2009	21.652	303	636	6,6*	10,7	7,0	24,3
31.12.2010	21.649	401	690	8,7*	9,7	6,7	25,1
31.12.2011	21.297	390	667	8,3*	9,0	6,4	23,7
31.12.2012	21.308	418	671	9,2*	8,2	6,2	23,6
31.12.2013	21.534	432	667	9,3*	9,7	6,0	25,0
31.12.2014	21.753	409	N. N.	8,8*	14,8	5,8	29,4
31.12.2015	N. N.	**380**	N. N.	8,3	18,7	5,7	32,7

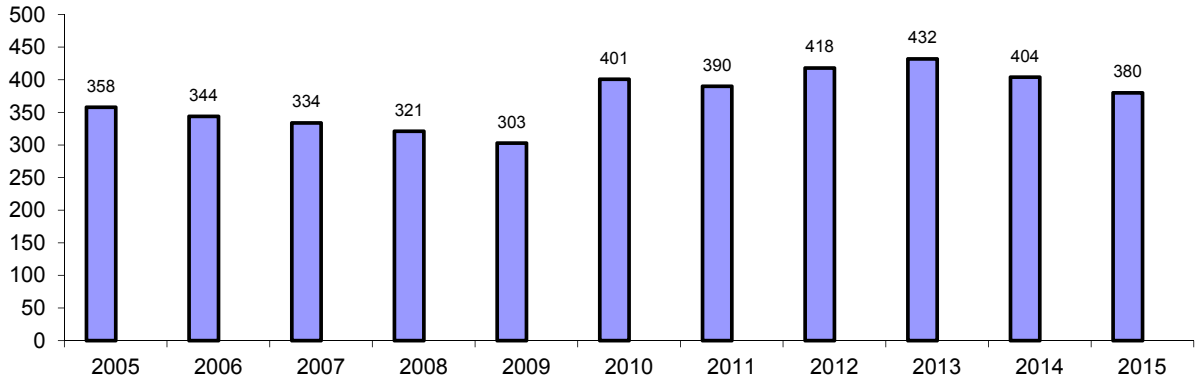
Hinweise:

Der Einwohnerstand zum 31.12.2011 wurde nach dem Zensus von 21.865 auf 21.297 korrigiert. Insofern ist die Pro-Kopf-Verschuldung gegenüber bisherigen Jahresberichten von 380 € auf 390 € angepasst worden.

Der Landesdurchschnitt für 2014 und für 2015 sowie der amtliche Einwohnerstand zum 31.12.2015 wurden noch nicht veröffentlicht.

* ohne Stadtwerke und Bürgerheim
** tragen sich über Beiträge und Gebühren selbst (sog. kostendeckende Einrichtungen)

Pro - Kopf - Verschuldung
Entwicklung 2005 - 2015



4.8. Defizite von sozialen und kulturellen Einrichtungen

Von den Ausgaben im Verwaltungshaushalt wurden die Einnahmen bereits abgezogen. Evtl. **getätigte** Investitionen sind nicht berücksichtigt.

	2015 Euro	**2014 Euro**	**2013 Euro**
Feuerwehren	322.309	319.243	322.824
Schulen	888.540	908.414	846.534
Museum/Archiv	285.175	220.001	204.666
Stadttheater	227.278	237.060	373.216
Musikschule	395.344	425.427	402.928
Stadtbücherei	338.905	318.046	304.667
Jugendhaus Come In	101.696	69.422	89.897
Kindertagesstätten	2.645.126	2.753.975	2.532.538
Sportförderung (Zuschüsse an Vereine, Unterhalt der eigenen Sportstätten, Hallenbad, Dietlhofer See)	652.835	625.943	613.829
Wirtschaftsbetriebe (Stadthalle, Hochlandhallen, Volksfestplatz …)	257.601	197.239	235.945

4.9. Schulen

Die Stadt Weilheim i.OB ist Sachaufwandsträger für die Grundschule an der Ammer und die Grundschule am Hardt. Sachaufwandsträger der Wilhelm-Conrad-Röntgen-Mittelschule ist der Mittelschulverband Weilheim i.OB. Der Schulverband hat seinen Sitz in Weilheim i.OB. Die Verwaltungs- und Kassengeschäfte des Schulverbandes werden von der Stadt Weilheim i.OB geführt.

Schülerzahlen

Schuljahr	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Ammerschule	256	265	250	266	271	269
Hardtschule	476	465	417	421	405	403
Mittelschule	525	520	551	590	561	567

4.10. Kindertagesstätten

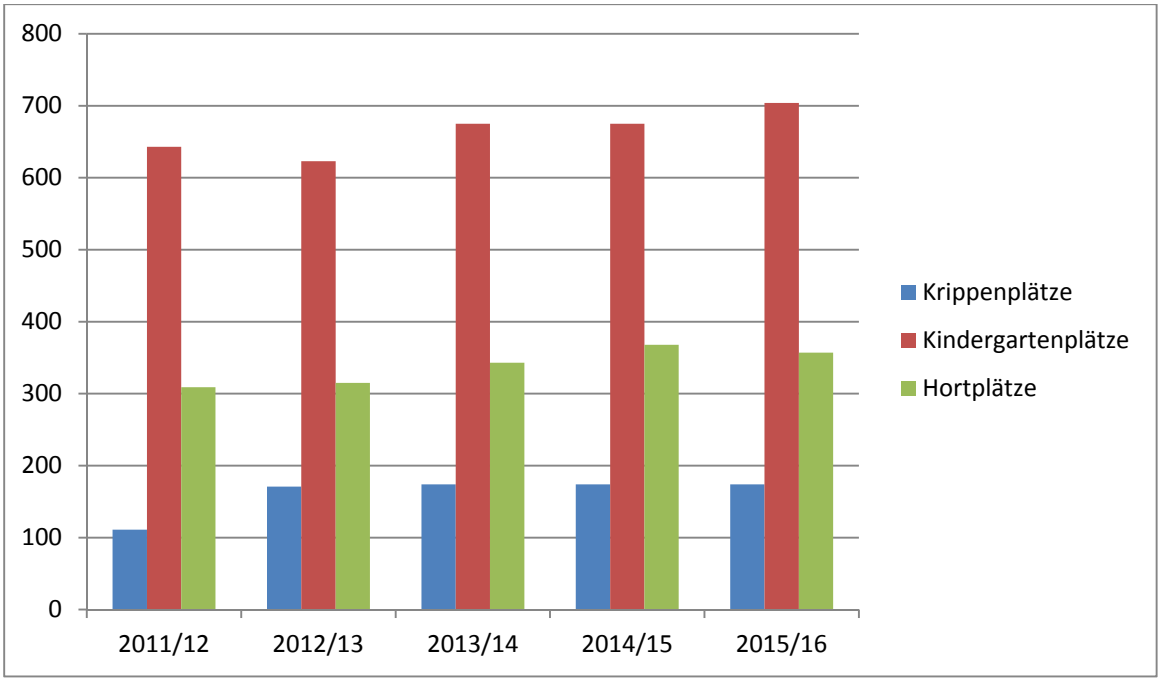
Weilheim befindet sich in der glücklichen Situation, ein sehr breit gefächertes Angebot an Kindertagesstätten vorweisen zu können. Dank einer überdurchschnittlichen Trägervielfalt haben die Erziehungsberechtigen dabei eine große Auswahl an pädagogischen Ansätzen und Leitbildern. Jede Einrichtung arbeitet an ihrem individuellen Profil, ohne dabei die gute Zusammenarbeit mit den übrigen Trägern zu vernachlässigen.

Um den Eltern eine Orientierungshilfe in dieser Angebotsvielfalt geben zu können, veranstaltet die Stadt seit 2008 einen Infotag zur Kinderbetreuung. Hier können sich Eltern kostenlos über die unterschiedlichen Einrichtungen für Kinder in unserer Stadt informieren, die jeweiligen Angebote, sowie Personal und Konzepte kennen lernen.

Kinderbetreuungsplätze

Einrichtung	Gruppen/Plätze 2014/15	2015/16
Kindergarten Pfiffikus	2/50	2/50
Kinderkrippe Pfiffikus	1/15	1/15
Kindergarten Nepomuk	3/80	3/75
Kinderkrippe Nepomuk	1/15	1/15
Unterhausener Dorfspatzen	2/52	2/50
Kinderkrippe Unterhausener Dorfspatzen	1/15	1/15
Katholischer Kindergarten Marnbach	1/32	1/32
Evangelischer Kindergarten Am Wehr	3/78	3/78
Evangelischer Kindergarten Am Wehr, Kinderkrippe	1/15	1/15
Evangelischer Kindergarten Am Wehr, Schülerbetreuung	1/25	1/25
Katholischer Kindergarten Mariae Himmelfahrt	4/95	4/116
Katholischer Kindergarten Mariae Himmelfahrt, Kinderkrippe	1/15	1/15
Katholischer Kindergarten St. Anna	2/58	2/54
Katholischer Kindergarten St. Anna, Kinderkrippe	1/15	1/15
Montessori Kindergarten	1/27	1/27
Montessori Kinderkrippe	1/12	1/12
Waldorf Kinderkrippe	1/15	1/15
Waldorf Kindergarten	2/30	2/30

Weilheimer Kindernest I und II	2/30	2/30
Wald-Kindergarten	1/25	1/25
Kinderhort im AWO-Kinderhaus	3/71	3/71
Kinderkrippe AWO-Kinderhaus	1/15	1/15
Kindergarten im AWO-Kinderhaus	4/104	4/104
Integrativer Kindergarten Polling	2/36	4/48
Kinderkrippe Zwergerltreff	1/12	1/12
Kinderkrippe Wichteltreff	1/15	1/15
Kinderhort Franziskus	4/100	4/100
Integrativer Kinderhort Kinderhilfe Oberland e.V.	2/30	2/30
Mittagsbetreuung Grundschulkinder Ammerschule	1/24	1/24
Mittagsbetreuung Grundschulkinder Hardtschule	4/67	4,5/49
Mittagsbetreuung Haus der Begegnung	2/26	2,5/33
Best for Kids	1/25	1/25
insgesamt	**58/1224**	**61/1235**



4.11. Volkshochschule

Die angebotenen Kurse sind im Jahr 2015 nicht mehr so stark belegt gewesen. Durch verschiedene Einzelveranstaltungen und Ausstellungen, konnten die Volkshochschule Teilnehmer dazugewinnen.

Die seit 2011 angebotene Maßnahme zur Wiedereingliederung in das Arbeitsleben ist mit Ende des Jahres 2015 ausgelaufen.

Die vhs hat, wie auch in den vergangenen Jahren, in Zusammenarbeit mit der „Brücke" in Weilheim einen Lehrgang zum qualifizierten Mittelschulabschluss angeboten. 15 Teilnehmer haben den Kurs erfolgreich beendet.

Unterrichtsstunden (Sommer- und Wintersemester):

Jahr	Veranstaltungen	Teilnehmer	Doppelstunden (90 Minuten)
2006	536	6.211	3.812
2007	548	6.115	3.887
2008	562	6.209	3.912
2009	498	5.402	3.881
2010	479	5.210	3.387
2011	526	5.425	3.518
2012	496	5.290	3.469
2013	507	5.315	3.612
2014	590	6.924	3.804
2015	**539**	**7.890**	**3.630**

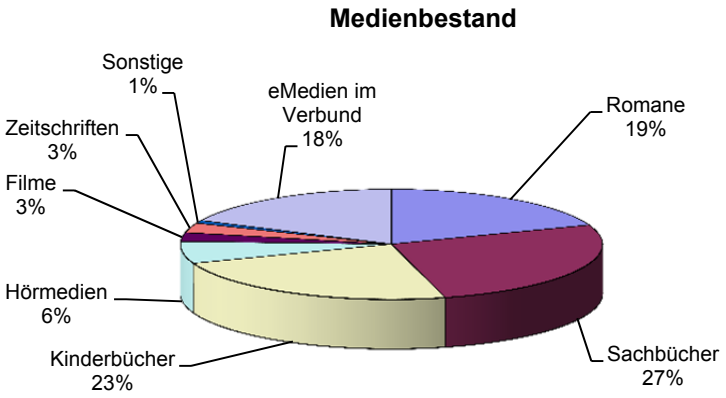
4.12. Stadtbücherei

Überblick in Zahlen

Medienbestand gesamt	**38.380**	**Entleihungen gesamt**	**175.040**
Romane	9.050	Romane	33.960
Sachbücher	12.420	Sachbücher	28.100
Kinder-/Jugendbücher	10.960	Kinder-/Jugendbücher	59.070
Hörbücher	1.470	Hörbücher	13.200
Musik-CDs	1.530	Musik-CDs	2.320
Filme	1.220	Filme	16.260
Zeitschriftenhefte	1.340	Zeitschriftenhefte	7.420
Sonstige Medien	390	Sonstige Medien	3.000
		Virtuelle Medien	11.710

Digitaler Medienbestand im Verbund gesamt: 8.390
Entleihungen digitaler Medien im Verbund gesamt: 60.190

Besucher gesamt **54.000**
aktive Leser 3.010

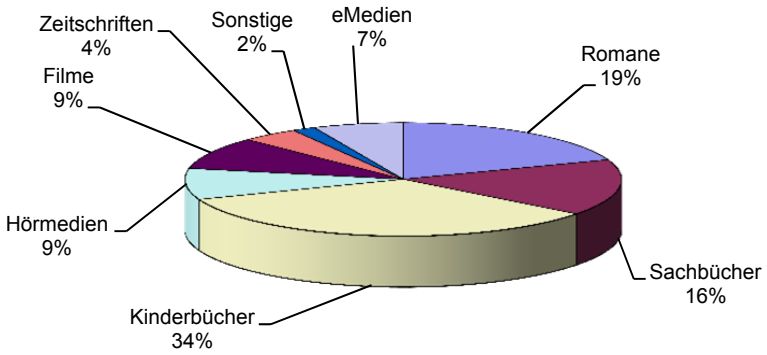


Aktuell hält die Stadtbücherei am Unteren Graben einen Bestand von rund 38.400 Medien bereit. Bücher bilden nach wie vor das Herzstück der Bücherei. Alleine für Kinder und Jugendliche gibt es inzwischen ein gut ausgebautes, aktuelles und vielseitiges Lese-Angebot von fast 11.000 Titeln. Filme, Musik-CDs, Hörbücher und (Konsolen-)Spiele runden das Angebot ab. Eine kleine Auswahl von Romanen findet sich auch in Englisch, Französisch und Italienisch; außerdem gibt es fremdsprachige Filme und Hörmedien in Englisch.

Zum Lesen vor Ort bietet die Stadtbücherei drei Tages- und Wochenzeitungen und die aktuellen Ausgaben von mehr als 50 Zeitschriften.

Ergänzt wird der analoge Bestand vor Ort durch rund 8.400 eMedien, die im Verbund biblioplus zur Verfügung stehen.

Entleihungen



Im Berichtsjahr wurden über 175.000 Entleihungen gezählt, 1,8 Prozent mehr als im Vorjahr.

Die Ausleihzahlen innerhalb der verschiedenen Mediengruppen entwickeln sich nicht immer parallel. So weisen sie bei Sachbüchern und Musikmedien eine leicht rückläufige Tendenz auf - eine bundesweite Entwicklung, die auf die Konkurrenz des Internets zurückzuführen ist.

Die größte Zunahme gab es bei eMedien, die Ausleihzahlen stiegen hier um fast ein Viertel. Seit Jahren konstant stark gefragt sind in Weilheim Angebote für Kinder. Im Vergleich zum Vorjahr gab es hier noch einmal eine Steigerung der Ausleihzahlen um 2,8 Prozent. Insgesamt entfällt in Weilheim mehr als ein Drittel aller Entleihungen auf Kinderbücher.

4.13. Stadtarchiv

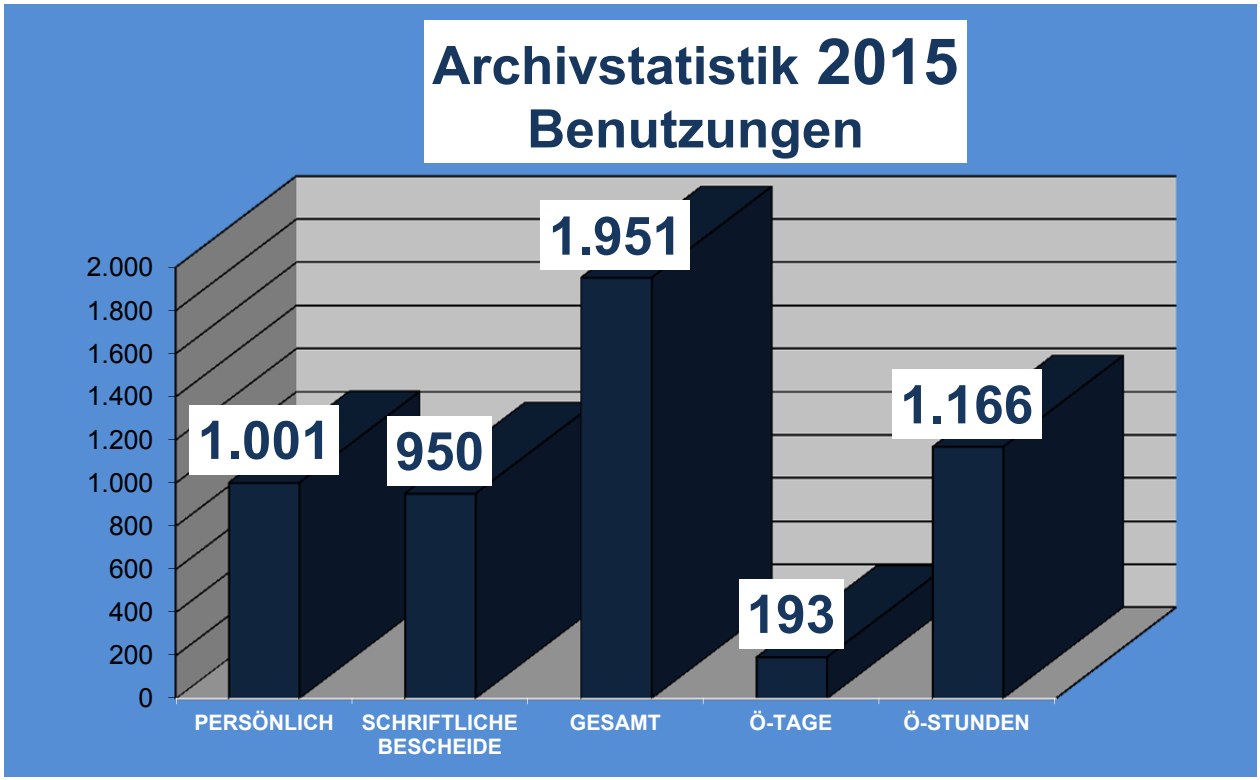
Weilheim kann auf eine bis in das Jahr 1010 reichende Geschichte zurückblicken und fast ebenso weit zurück reicht das überlieferte Archivgut. Von den ersten Zeugnissen in Form von Urkunden, über Akten und Amtsbücher durch die Jahrhunderte hinweg bis hin zu neueren Verwaltungsunterlagen der Nachkriegszeit findet man im Stadtarchiv so ziemlich alles, was rechtlich bedeutsam und historisch interessant ist.

Zu den zentralen Aufgaben des Stadtarchivs gehört es, die Bestände der Öffentlichkeit im Leseraum des Archivs zur Verfügung zu stellen und Forschungsarbeiten anzuregen und zu unterstützen.

Ein besonderes Anliegen ist es dabei, insbesondere Schüler und Studenten sowie Mitglieder historischer Vereine für das Stadtarchiv und der Erforschung der Bestände zu interessieren.

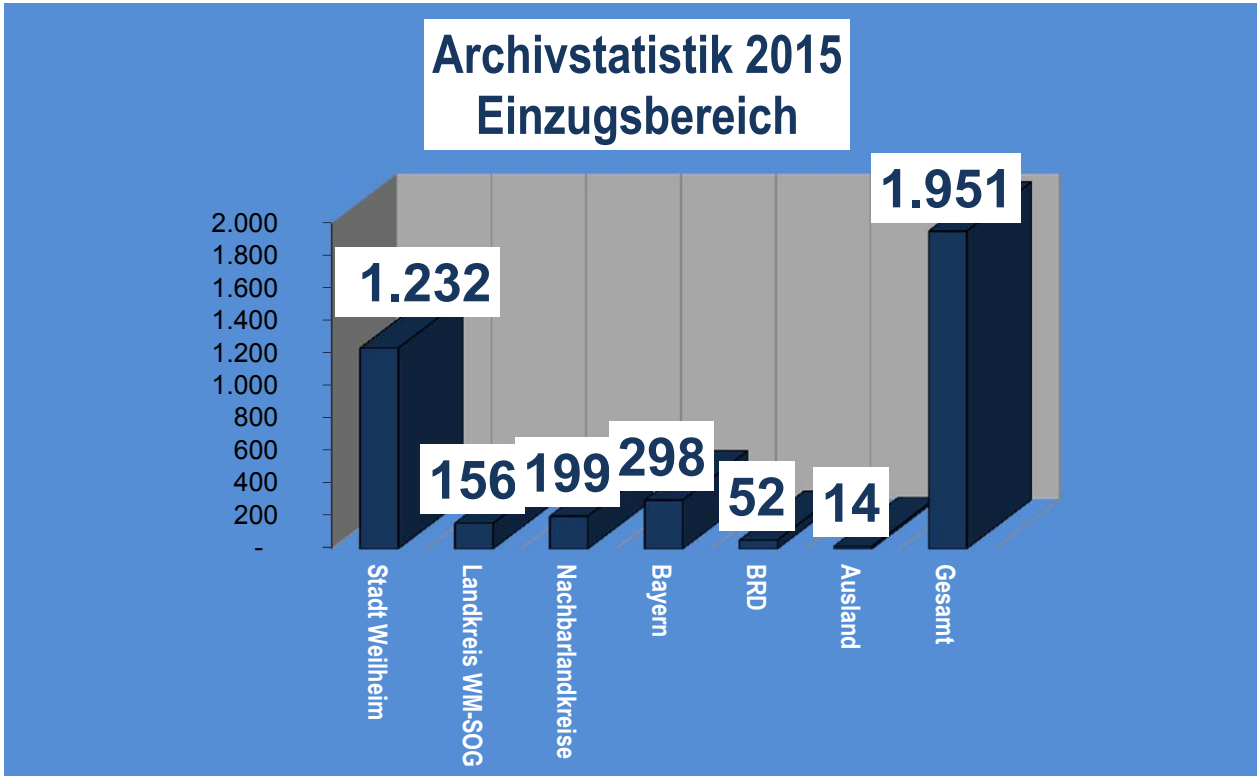
4.13.1. Archivbenutzungen

Im vergangenen Jahr konnte das Stadtarchiv an 193 Öffnungstagen mit 1.166 Öffnungsstunden insgesamt 1.951 Archivbenutzungen verzeichnen. Von den Benutzungen wurden 1.001 persönlich und 950 durch schriftliche Bescheide vorgenommen.



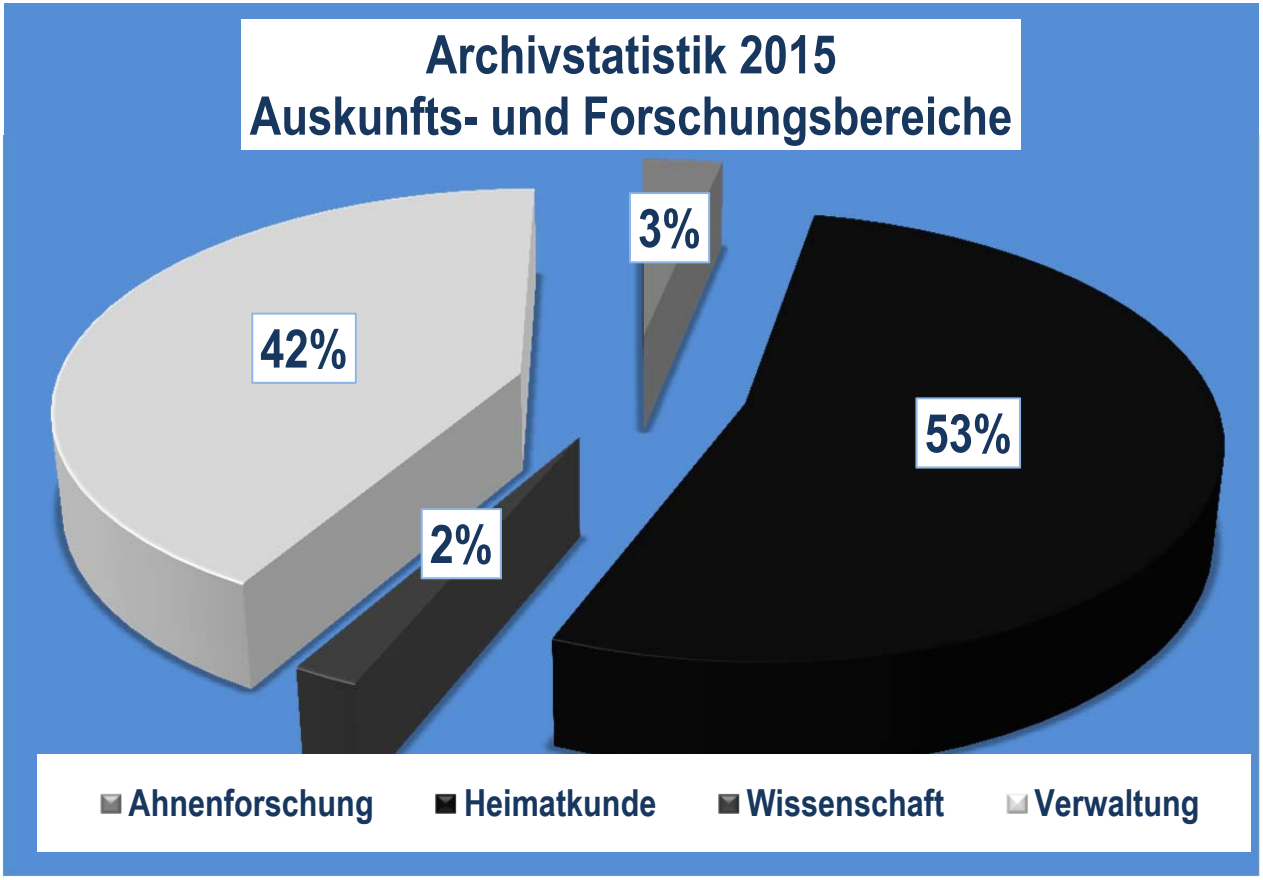
4.13.2. Benutzerherkunft bzw. Einzugsbereich

Aufgeschlüsselt nach der geografischen Herkunft entfielen von den 1.951 Archivbenutzungen 1.232 auf die Stadt Weilheim, 1568 auf den Landkreis Weilheim-Schongau, 199 auf angrenzende Nachbarlandkreise, auf sonstige Orte in Bayern 2987, in der Bundesrepublik 52 sowie im Ausland 14.



4.13.3. Auskunfts- und Forschungsbereiche

Ein nicht unerheblicher Teil der Archivbenutzungen bezog sich auf Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten, die Mehrzahl betraf jedoch historische Auskunfts- und Forschungsbereiche, u.a. für Aufsätze und Referate von Schülern, Bachelor- und Magisterarbeiten, Dissertationen sowie sonstige Forschungsprojekte und Publikationen.



4.14. Stadtmuseum

4.14.1. Neuerwerbungen

Durch Schenkungen und Ankäufe konnten unterschiedliche Objekte zur Stadtgeschichte für das Museum erworben werden.

4.14.2. Besucher

In diesem Jahr gab es insgesamt 14.544 Besucher bei 9 Ausstellungen.
(Vorjahr 15.361 Besucher bei 9 Ausstellungen).

Folgende Ausstellungen waren nach den Besucherzahlen am erfolgreichsten:

1. R.Fischer, I.Golz, J.Gerard, K. Karrenbauer-Müller - Papierschöpfungen
2. Diana Sandmann – Und ewig lockt das Meer
3. Jos Huber – Brückenschlag (Georg-Petel-Preis 2015)

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Besucher ca.	10.150	10.000	13.575	12.404	15.361	14.544

4.15. Bürgerheim

Zum 31.12.2015 verfügte das Bürgerheim über 196 Heimplätze, aufgeteilt in:

7 Doppelzimmer
14 Doppelappartements
154 Einzelappartements

dazu kommen noch 34 Seniorengerechte Wohnungen, ein Appartement, ein Ferienappartement, ein Personalzimmer und ein Gästezimmer.

Die Auslastung liegt bei 98,6 %.

Alter der Heimbewohner:

bis 70 Jahre	5 %
bis 80 Jahre	15 %
bis 89 Jahre	47 %
90 Jahre u. älter	33 %

Das Durchschnittsalter der Heimbewohner betrug bei den Frauen 86 Jahre und bei den Männern 84 Jahre.

19,4 % der Bewohner sind Empfänger von Sozialhilfe und 78,5 % der Bewohner erhalten Leistungen der Pflegeversicherung.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt 3,5 Jahre

Neuaufnahmen:

Neu aufgenommen wurden im Jahr 2015 29 Frauen, 12 Männer und 3 Ehepaare, also insgesamt 47 Personen. 38 davon wurden mit Pflegestufe aufgenommen. Das Durchschnittsalter bei der Aufnahme betrug bei den Frauen 82 Jahre und bei den Männern 86 Jahre.

40 der aufgenommenen Personen sind Selbstzahler und 7 der aufgenommenen Personen sind Sozialhilfeempfänger.

29 der aufgenommenen Personen sind aus der Stadt Weilheim, 5 aus dem Landkreis Weilheim-Schongau und 13 der aufgenommenen Personen kommen von außerhalb des Landkreises Weilheim-Schongau.

Vormerkungen:

Im Jahr 2015 haben sich 194 Personen für die spätere Aufnahme in das Bürgerheim vormerken lassen, davon waren 96 Frauen, 50 Männer und 24 Ehepaare.

Von den Vormerkungen entfallen 25 auf den Pflegebereich, 59 auf den rüstigen Bereich, 9 auf die Doppelappartements (Ehepaare) und schließlich 92 auf den Bereich Seniorengerechtes Wohnen. Das Durchschnittsalter bei der Vormerkung betrug bei den Frauen 74 Jahre und bei den Männern 77 Jahre.

4.16. Feuerwehr

Auch im Jahr 2015 war von den Weilheimer Feuerwehren wieder eine große Anzahl an Brandeinsätzen und technischen Hilfeleistungen zu bewältigen. Der Dank der Stadt Weilheim i.OB gilt den Feuerwehrkommandanten und ehrenamtlichen Feuerwehrleuten, die stets mit enormen Arbeitsaufwand und hohem Engagement für das Wohl der Weilheimer Bürger tätig sind.

4.16.1. Weilheim i.OB

Mannschaftsstand:	86 (2014 : 89) aktive Mitglieder, davon 21 (2014 : 25) Jugendliche unter 18 Jahren.
Einsätze:	Bei 267 (2014 : 228) Einsätzen einschließlich Sicherheitswachen waren Wehrmänner 2504 Stunden (2014: 2410) im Dienst.
Ausbildung:	2015 : 9014 Stunden (2014 : 8404 Stunden)

4.16.2. Marnbach-Deutenhausen

Mannschaftsstand:	54 (2014: 44) aktive Mitglieder, davon 14 (2014: 6) Jugendliche unter 18 Jahren.
Einsätze:	Bei 7 (2014 : 13) Einsätzen und Sicherheitswachen waren Wehrmänner 132 Stunden (2014: 253) im Dienst
Ausbildung:	1331 Stunden (2014 : 1134 Stunden)

4.16.3. Unterhausen

Mannschaftsstand:	54 (2014 : 54) aktive Mitglieder, davon 8 (2014 : 10) Jugendliche unter 18 Jahren.
Einsätze:	Bei 10 (2014 : 9) Einsätzen einschließlich Sicherheitswachen waren Wehrmänner 304 Stunden (2014: 253 Stunden) im Dienst.
Ausbildung:	1865 Stunden (2014 : 1788 Stunden)

4.17. Sozialamt

4.17.1. Bereich Obdachlose

Drohende Obdachlosigkeit/Anfragen wg. Unterbringung	172
Neueinweisungen 2015:	18
davon < 30 Jahre	4
davon < 40 Jahre	3
davon < 50 Jahre	5
davon < 60 Jahre	2
über 60 Jahre	4

Zum Stichtag 31.12.2015 lebten 9 Bewohner in der Obdachlosenunterkunft Töllern 3.

4.17.2. Bereich „Rente“

Insgesamt durchgelaufene Anträge	714

Rentenantragsaufnahmen

Altersrenten	181
Erwerbsminderungsrenten	26
Hinterbliebenenrenten	85

Rentenberatungen

Kontenklärungsanträge	94
Rentenberatungen gesamt	2.500

4.17.3 Bereich „Sozialwohnungen“

Anträge gesamt	219
Vormerkungen am 31.12.2015	124
erledigt	95
Deutsche Bürger	125
Ausländische Bürger	94
Wohnungsvergaben gesamt	28
davon	
1-Zimmer-Wohnungen	5
2-Zimmer-Wohnungen	9
3-Zimmer-Wohnungen	11
4-Zimmer-Wohnungen	3
5-Zimmer-Wohnungen	0

4.17.4 Aussichten für 2016

Zentrales Thema wird angesichts der Flüchtlingswelle im Jahr 2015 der Sozialwohnungsmarkt sein, da mit dem Nachzug der zum Teil sehr großen Familien zu rechnen ist.

Des Weiteren ist die Entwicklung im Bereich drohender oder bereits bestehender Obdachlosigkeit besorgniserregend, da sich die Anfragen im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt haben und die Anzahl an Notunterkünften nicht ausreicht. Es muss dringend über die Schaffung weiterer Notunterkünfte nachgedacht werden.

5. Bürgermeister, Stadträte und Ehrenträger

5.1. Bürgermeister und Stadtratsmitglieder

Bei den Kommunalwahlen am Sonntag, 16.03.2014, bzw. bei der Stichwahl am Sonntag, 30.03.2014, wurden nachfolgende Bürgermeister bzw. Stadtratsmitglieder für die Legislaturperiode vom 01.05.2014 – 30.04.2020 in den Stadtrat gewählt:

Markus Loth

1. Bürgermeister

BfW

Horst Martin

2. Bürgermeister

Referent für die Jugend

SPD

Angelika Flock

3. Bürgermeisterin

Referentin für Kindertagesstätten

CSU

Petra Arneth-Mangano

Referentin für Spielplätze

SPD

Romana Asam

Referentin für die Stadtbücherei

Freie Wähler

Alexandra Bertl

Referentin für VHS – Erwachsenenbildung

CSU

Susann Enders

Referentin für Menschen mit Behinderungen

Freie Wähler

Klaus Gast
Referent für Schulen und Angelegenheiten
des Ortsteils Deutenhausen/Marnbach
CSU

Dipl. Ing. (FH) Karl-Heinz Grehl
Referent für Umwelt und Energie
DIE GRÜNEN

Petra Hofer
BfW

Brigitte Holeczek
Referentin für Senioren
BfW

Alfred Honisch
Referent für Flüchtlinge, Asyl und Integration
DIE GRÜNEN

Jochen Knittel
Referent für Städtische Liegenschaften im Innenbereich
BfW

Dr. Johannes Langer
Referent für Gesundheit
CSU

Florian Lechner
Referent für Fremdenverkehr und Tourismus
BfW

Werner Loos
Referent für Straßen, Gehwege und Beleuchtung
Freie Wähler

Marion Lunz-Schmieder
Referentin für Soziales und Familien
CSU

Saika Merx
Referentin für Wirtschaft
FDP

Wolfgang Mini
Referent für den Dietlhofer See
Parteilos/Fraktion DIE GRÜNEN

Uta Orawetz

Referentin für Städtepartnerschaft und Veranstaltungen

CSU

Rupert Pentenrieder

Referent für Landwirtschaft, Forsten, Städt. Grün, unbebaute Grundstücke im Außenbereich sowie Angelegenheiten des Ortsteils Unterhausen

BfW

Dr. Claus Reindl

Referent für Verkehr

BfW

Ingo Remesch

Referent für die Städtische Musikschule

SPD

Anton Schreitt

Referent für das Städtische Bürgerheim

BfW

Roland Schwalb

Referent für den Städtischen Friedhof

BfW

Dr. Eckhart Stüber
DIE GRÜNEN

Ragnhild Thieler
Referentin für Kultur, Kunstausstellungen
und Heimatpflege
BfW

Gerhard Trautinger
Referent für Ausstellungen, Messen, Märkte,
Volksfest und Festplatz
SPD

Tillman Wahlefeld

Referent für Sport

BfW

Walter Weber

Freie Wähler

Stefan Zirngibl

Referent für die Feuerwehr

CSU

Seit 2010 veröffentlicht die Stadt auf ihrer Internetseite (www.weilheim.de) unter Bürgerservice>Rathaus>Stadtpolitik>Stadtrat die in öffentlichen Stadtratsitzungen gefassten Beschlüsse. Unter Bürgerservice>Rathaus>Stadtpolitik>Ausschüsse und Gremien finden Sie unter dem jeweiligen Ausschuss die in öffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüsse.

Auch der Jahresbericht, Pressemitteilungen, Amtsblätter und sonstige allgemeine und aktuelle Informationen werden den Bürgerinnen und Bürgern über unsere Homepage zur Verfügung gestellt.

5.2. Ehrenbürger, Goldener Ehrenring, Bürgermedaille

5.2.1. Ehrenbürger der Stadt Weilheim i.OB

Altbürgermeister Klaus Rawe

5.2.2. Träger des Goldenen Ehrenringes der Stadt Weilheim i.OB

Dekan Ludwig Hauck

Hannelore Biener

5.2.3. Inhaber der Bürgermedaille der Stadt Weilheim i.OB

Hans Joachim Büchler
Gabriele Streitel
Andreas Bischel
Ludwig Reitzer
Thomas Röttger
Jakob Promberger
Friedrich Denk
Elisabeth Klopfer
Pfarrer Manfred Reitlinger
Fritz Bentenrieder
Lorenz Häringer
Jürgen Bayer
Hans Sonderer
Manfred Bögl
Marga Gschwandtner
Mathias Markl
Alois Mayer

5.3. Weitere Ehrungen

5.3.1. Kulturpreis

Der mit Stadtratsbeschluss vom 21.04.1988 geschaffene Kulturpreis wurde mittlerweile in die Satzung über die Ehrenpreise der Stadt Weilheim i.OB (Kulturpreis, Umweltpreis, Ludwig-Pütrich-Preis und Sozialpreis) integriert (§ 1).

Danach verleiht die Stadt Weilheim i.OB an natürliche oder juristische Personen, die sich in hervorragender Weise um das kulturelle Leben Verdienste erworben haben, den Kulturpreis der Stadt Weilheim i.OB. Der Preis kann nur einmal pro Kalenderjahr verliehen werden.
Er besteht aus einer Ehrenurkunde und einem Geldbetrag, der vom Stadtrat festgelegt wird. Der Kulturpreis ist derzeit mit € 1.000,- dotiert.

Bisherige Preisträger:

1988	Mitwirkende des Jubiläumsfestspieles „Die gewonnene Stadt“:
	Theatergruppen des Heimat- und Trachtenvereines,
	des Weilheimer Kellertheaters,
	der Schützengesellschaft Frohsinn Weilheim,
	der Ortsteile Deutenhausen/Marnbach
1989	Weilheimer Chorkreis
1990	Dietlhofer Sänger
1991	Mario Dietmar
1992	Lore Bronner
1993	Deutschlehrer des Gymnasiums Weilheim i.OB
1994	Heinz Günther und Weilheimer Kellertheater
1995	Stadtkapelle Weilheim i.OB
1996	Heimat- und Trachtenverein Weilheim

1997	Cordula Trantow
1998	Kammerorchester Weilheim
1999	Big Band des Gymnasiums
2000	Friederike Mehler
2001	Peter Frank
2002	Band „The Notwist“
2003	Yvonne Brosch und Andreas Arneth
2004	Ryck Suse
2005	Johannes Enders
2006	KunstForum Weilheim
2007	Showgruppe Vaganti des TSV 1847 Weilheim e.V.
2008	Kabarett Zeit-Lupe
2009	Florian Lechner
2010	Mitwirkende der Weilheim Passion
2011	Marnbacher Theater
2012	Evangelische und katholische Kirchenchöre im Stadtgebiet Weilheim (Chor der Apostelkirche, Kirchenchor der katholischen Pfarrei Mariae Himmelfahrt, Kirchenchor der katholischen Pfarrei Sankt Pölten, Kirchenchor der katholischen Pfarrei Marnbach-Deutenhausen, Kirchenchor Unterhausen der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim)

2013 Theatergruppe „Die Almdudler“

2014 Professor Robert Maximilian Helmschrott

2015 Beate Oehmann

5.3.2. Umweltpreis

Der 1988 geschaffene Umweltpreis der Stadt Weilheim i.OB wurde ebenfalls in die Satzung über die Ehrenpreise der Stadt Weilheim i.OB (Kulturpreis, Umweltpreis, Ludwig-Pütrich-Preis und Sozialpreis) integriert (§ 2). Danach verleiht die Stadt Weilheim i.OB an natürliche oder juristische Personen, die sich in hervorragender Weise im Umwelt- und Naturschutz engagiert haben, den Umweltpreis der Stadt Weilheim i.OB.

Der Preis kann nur einmal pro Kalenderjahr verliehen werden. Er besteht aus einer Ehrenurkunde und einem Geldbetrag, der vom Stadtrat festgelegt wird. Der Umweltpreis ist derzeit mit € 1.000,-- dotiert.

Bisherige Preisträger:

1988 Ammerschule Weilheim

Bund Naturschutz Ortsgruppe Weilheim

Verein der Garten- und Blumenfreunde

Wasserwacht Weilheim - Jugend

1989 Landesbund für Vogelschutz, Ortsgruppe Weilheim und

Touristenverein „Die Naturfreunde“, Ortsgruppe Weilheim

1990 Verschönerungsverein Weilheim

1991 Helmut Wahl

1992 Dr. Gerd Berchtold

1993 keine Preisvergabe

1994	Anglerverein Pfaffenwinkel e.V.
1995	Alfred Wenig
1996	Adolf Schleipfer
1997	Mathias Markl
1998	Alpenverein, Sektion Weilheim
1999	Bienenzuchtverein Weilheim e.V.
2000	Margarete Lindner
2001	Evang. Luth. Kirchengemeinde Weilheim
2002	Schutzgemeinschaft Weilheimer Moos
2003	Prof. Dr. Giselher Propach
2004	Hans Dietrich, Ludwig Bischel-Huber
2005	Regionalverkehr Oberbayern GmbH
2006	Verein Mobil ohne Fossil e.V.
2007	Solidargemeinschaft Weilheim-Schongauer Land e.V.
2008	Eheleute Christa und Erich Zimmermann
2009	Klaus Hager
2010	Verein für Gartenkultur Marnbach-Deutenhausen
2011	Firma Bauer Maschinen und Technologie GmbH Weilheim
2012	Prof. Dr. Stefan Emeis
2013	Arbeitsgemeinschaft 50/50 der Realschule Weilheim i.OB
2014	keine Preisvergabe
2015	**Kurt Scholz**

5.3.3. Sozialpreis

Mit Stadtratsbeschluss vom 24.04.2002 wurde der Sozialpreis der Stadt Weilheim i.OB geschaffen. Er wurde in die Satzung über die Ehrenpreise der Stadt Weilheim i.OB (Kulturpreis, Umweltpreis, Ludwig-Pütrich-Preis und Sozialpreis) integriert (§ 4). Danach verleiht die Stadt Weilheim i.OB an natürliche oder juristische Personen, die sich in hervorragender Weise im sozialen Bereich engagiert haben, den Sozialpreis der Stadt Weilheim i.OB. Der Preis kann nur einmal pro Kalenderjahr verliehen werden. Der Preis besteht aus einer Ehrenurkunde und einem Geldbetrag, der vom Stadtrat festgelegt wird. Der Sozialpreis ist derzeit mit € 1.000,-- dotiert.

Bisherige Preisträger:

2002	Albanienhilfe Weilheim
2003	Hospizgruppe Weilheim des Hospizvereins im Pfaffenwinkel
2004	Schwester Oberin Ildefons Möst, Schwester Arkadia Kopp,
	Schwester Perpetua Petrich, Schwester Wendelgard Wenninger
2005	Helfergemeinschaft beim Hochwasser 1999 und 2005:
	Freiwillige Feuerwehr Weilheim i.OB
	Freiwillige Feuerwehr Unterhausen
	Freiwillige Feuerwehr Deutenhausen-Marnbach
	Technisches Hilfswerk Weilheim
	Bayerisches Rotes Kreuz - Bereitschaft Weilheim
	Bergwacht - Bereitschaft Weilheim
	Wasserwacht - Ortsgruppe Weilheim
2006	Weilheimer Tafel
2007	Renate Frank stellvertretend für den Helferkreis im Städtischen Bürgerheim
2008	Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel e.V.
2009	Brücke Oberland e.V.

2010	Missionarinnen Christi
2011	Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Weilheim i.OB e.V.
2012	Deutscher Familienverband e.V., Ortsverband Weilheim
2013	Schülercoaches
2014	Unterstützerkreis Asyl
2015	**Mütter- und Familienzentrum Weilheim e.V.**

5.3.4. Ludwig-Pütrich-Preis

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 23.11.2000 beschlossen, einen Ludwig-Pütrich-Preis der Stadt Weilheim i.OB zu schaffen. Der Preis wurde in die Satzung über die Ehrenpreise der Stadt Weilheim i.OB (Kulturpreis, Umweltpreis, Ludwig-Pütrich-Preis und Sozialpreis) integriert (§ 3).
Danach verleiht die Stadt Weilheim i.OB an natürliche oder juristische Personen, die sich durch großherzige Zuwendungen an die Stadt Weilheim i.OB oder deren Einrichtungen, an Vereine oder an bedürftige Bürger Weilheims ausgezeichnet haben, den Ludwig-Pütrich-Preis der Stadt Weilheim i.OB. Der Preis kann nur einmal pro Kalenderjahr verliehen werden.

Der Preis besteht aus einer Ehrenurkunde und einer Ehrengabe, einer Nachbildung des „Weilheimer Kruges“, dessen Original, 1655 in Dießen geschaffen, im Stadtmuseum steht. Das Vorschlagsrecht für den Ludwig-Pütrich-Preis liegt bei den Mitgliedern des Stadtrates Weilheim i.OB. Ein Vorschlag ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Über die Auszeichnung entscheidet der Stadtrat nach Vorberatung durch den Hauptausschuss.

Bisherige Preisträger:

2001	Ida Kölbl
2002	Kester-Haeusler-Stiftung

2003	Jubiläumsstiftung der Sparkasse
2004 – 2008	keine Verleihung
2009	Winfried und Centa Böhm-Stiftung
2011	Verschönerungsverein Weilheim i.OB e.V.
2012 – 2014	keine Verleihung
2015	**Elisabeth Wiedemann-Scherr**

5.3.5 Weilheimer Literaturpreis

Der Weilheimer Literaturpreis wurde erstmals 1988, dann 1991, seit 1993 im zweijährigen Turnus und ab 2003 wieder im dreijährigen Turnus verliehen. Das Preisgeld betrug zunächst € 6.000,--, wovon 50 % von der Stadt Weilheim i.OB und 50 % aus Sponsorengeldern finanziert wurden. Ferner hat die Stadt eine Bürgschaft für evtl. nicht eingehende Spenden aus der Bevölkerung und der Geschäftswelt übernommen.

Ab 2006 wurde das Preisgeld auf € 7.500,-- festgesetzt. 2010 übernahm die Stadt davon € 5.000,--. Seit 2010 findet die Verleihung im Fünf-Jahres-Rhythmus statt.

Die Vorbereitung und die Durchführung der Preisverleihung werden jeweils von der Redaktion der Weilheimer Hefte am Gymnasium Weilheim vorgenommen. Der Preis soll an Schriftsteller vergeben werden, deren Werke junge Leute Gleichaltrigen in besonderer Weise zur Lektüre empfehlen möchten. Es sind Autoren auszuwählen, die den Schülern durch die „Weilheimer Hefte zur Literatur“ und die damit verbundenen Lesungen näher bekannt sind. Für die Preisträger besteht die Verpflichtung, bei der Übergabe des Preises eine „Rede an die Jugend“ zu halten.

Die Jury besteht deshalb - ein Novum in der Geschichte deutscher Literaturpreise - ausschließlich aus Schülern, nämlich aus sieben Kollegiaten des Gymnasiums Weilheim, an dem seit dem Schuljahr 1979/80 regelmäßig Autorenlesungen stattfinden, die durch die „Weilheimer Hefte zur Literatur“ vorbereitet werden. So erhalten Schüler am Ende ihrer Schulzeit die Möglichkeit, ein persönliches Votum über die Autoren abzugeben, die sie durch

die „Weilheimer Hefte“, die jeweils in allen Klassen im Deutschunterricht behandelt werden, kennen gelernt haben.

Die Vergabe des Weilheimer Literaturpreises soll vor allem

- Autoren unterstützen, deren Werk junge Leute besonders anspricht
- im Zeitalter der Massenmedien das Interesse an der Literatur und am Lesen vor allem bei Jugendlichen wecken und pflegen
- die Urteilsfähigkeit junger Menschen herausfordern und fördern
- die Qualität gymnasialer Erziehung in Bayern verdeutlichen
- das Ansehen der Stadt Weilheim i.OB im kulturellen Bereich stärken

Bisherige Preisträger:

1988	Ilse Aichinger
1991	Wolfgang Hildesheimer
1993	Gertrud Fussenegger
1995	Thomas Hürlimann
1997	Reiner Kunze
1999	Vico von Bülow (Loriot)
2001	Siegfried Lenz
2003	Rafik Schami
2006	Wole Soyinka
2010	Sten Nadolny
2015	**Nora Gomringer**

5.3.6. Sportlerehrung

Der Stadtrat hat am 19.03.1992 beschlossen, Weilheimer Sportler/innen und Mannschaften sowie Sportler/innen, die Mitglieder in Weilheimer Vereinen sind, für besondere sportliche Verdienste jährlich zu ehren. Geehrt werden aktive Weilheimer Sportler/innen und Mannschaften sowie Mitglieder Weilheimer Vereine, die folgende Kriterien erfüllen:

- Bezirksmeisterschaft 1. Platz (= Oberbayer. Meister)
- Bayerische Meisterschaft 1. - 3. Platz
- Deutsche Meisterschaft 1. - 5. Platz
- Teilnehmer an Europameisterschaften, Weltmeisterschaften, Olympischen Spielen

Die Ehrung erfolgt nur für offizielle - vom Bayerischen Landes-Sportverband e.V. ausgerichtete - Meisterschaften.

Die Sportlerehrung für das Jahr 2014 fand am 04.05.2015 statt. Dabei wurden 33 Ehrennadeln, 11 Sportplaketten in Bronze und 3 in Silber für sportliche Verdienste verliehen und 48 Urkunden überreicht.

5.3.7. Ehrenzeichen

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 24.10.1996 beschlossen, an Personen, die sich durch langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im kulturellen, sportlichen, sozialen oder einem anderen gemeinnützigen Bereich hervorragende Verdienste erworben haben und der Auszeichnung würdig sind, das Ehrenzeichen der Stadt Weilheim i.OB zu verleihen.

Es besteht aus Silber und zeigt das Wappen der Stadt Weilheim i.OB mit der Umschrift „Ehrenzeichen der Stadt Weilheim i.OB“.

Die Verdienste sollen vorrangig im Gebiet der Stadt Weilheim i.OB erbracht worden sein und mindestens 20 Jahre umfassen, wobei die Betonung auf „Verdienste“ liegt, nur 20 Jahre „dabei sein“ genügt nicht. Die Mindestdauer von 20 Jahren kann nur in besonders begründeten Einzelfällen unterschritten werden. Tätigkeiten in verschiedenen Bereichen können zusammengerechnet werden. Über die Auszeichnung entscheidet der Stadtrat nach Vorberatung durch den Hauptausschuss.

Die erste Verleihung fand am 10.03.1998 an 82 verdiente Personen statt. Von 1999 – 2014 wurden weitere 235 Personen mit dem Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Im Jahre 2015 wurde die Ehrung 5 Personen zuteil.

6. Organisation

6.1. Organisation der Rathausverwaltung
Leitung der Stadtverwaltung und deren Abteilungen:

Vorsitzender des Stadtrates und
Leiter der Verwaltung:

1. Bürgermeister Markus Loth

Vertreter des Bürgermeisters:

2. Bürgermeister Horst Martin

Vertreterin des Bürgermeisters:

3. Bürgermeisterin Angelika Flock

Abteilung I Hauptverwaltung:

Geschäftsleitende Beamtin Karin Groß

Abteilung II Kämmerei:

Stadtkämmerer Christoph Scharf

Abteilung III Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung:

Ordnungsamtsleiter Andreas Wunder

Abteilung IV Stadtbauamt:

Stadtbaumeisterin Andrea Roppelt

6.2. Sonstige Einrichtungen der Stadt Weilheim i.OB

Städtisches Bürgerheim	Münchener Straße 2
Städtische Musikschule	Herzog-Albrecht-Platz 2
Stadtmuseum	Marienplatz 1
Stadtarchiv	Alpenstraße 1
Stadtbücherei	Unterer Graben 3
Städtisches Kinderhaus Pfiffikus	Andreas-Schmidtner-Straße 21
Städtischer Kindergarten mit Krippe Nepomuk	Westendstraße 32
Städtischer Kindergarten mit Krippe	
Unterhausener Dorfspatzen	Raistinger Straße 2
Grundschule Weilheim i.OB, an der Ammer	Lohgasse 17
Grundschule Weilheim i.OB, am Hardt	Hardtkapellenstraße 2
Wilhelm-Conrad-Röntgen-Mittelschule	
Weilheim i.OB	Röntgenstraße 3
Jugendhaus „Come In“	Pütrichstraße 14
Kinder- und Jugendbüro, Rathaus	Admiral-Hipper-Straße 16
Volkshochschule	Admiral-Hipper-Passage 11

Notizen

Notizen

Stadt Weilheim i.OB

Admiral-Hipper-Straße 20
82362 Weilheim i.OB

Telefon (0881) 682-0, Telefax (0881) 682-299

e-mail: info@weilheim.bayern.de
Internet: www.weilheim.de

weilheim
zieht an